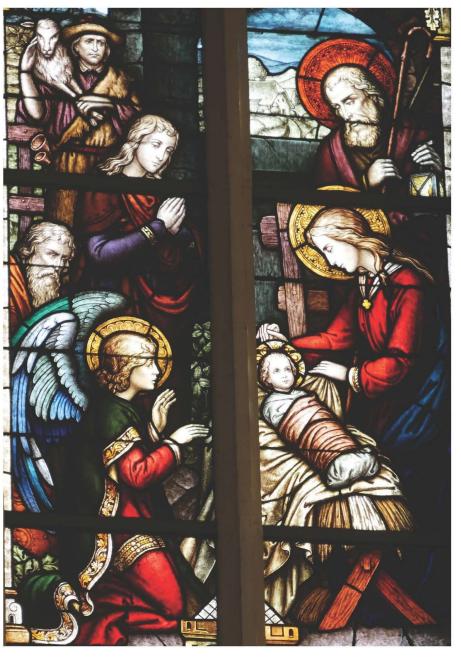
Dezember 2023



Katholische Kirchengemeinde St. Ida in Herzfeld und Lippborg



FROHE WEIHNACHTEN



Verabschiedung Pastor Jochen Kosmann



Einführung Pastor Ulrich Liehr



Störche zu Gast

Inhaltsverzeichnis

Frag doch mal den Pastor

Allgemeiner Teil	
Ein Wort zuvor Pastor Ulrich Liehr	3
Verabschiedung Pastor Jochen Kosmann	4
Feier der Ehrjubiläen	6
Einführung Pastor Ulrich Liehr	7
Bericht Kirchenvorstand	11
Klausurtagung des Pfarreirates	12
Pfarreirat Herzfeld	13
Wallfahrt und Ida-Woche 2023	14
Familienwochenende 2023	19
Erstkommunion 2023	20
Männerwallfahrt nach Werl	21
Kirchliche Einrichtungen	
Bertgerus-Kindergarten	22
St. Ida-Kindergarten	23
Krippenspiel für Kinder	24
Krippe Lippborg	24
KÖB Lippborg	25
KÖB Herzfeld	26
Trob Horziola	20
Gruppen, Vereine und Verbände	
Ferienspieltage in Lippborg	27
Natürlich Kirche	28
Lebendiger Adventskalender	30
Messdiener/innen St. Ida	31
Pfadfinder Lippborg	32
kfd St. Ida Herzfeld	33
kfd Lippborg	35
kfd Bezirk Beckum	37
Urlaub ohne Koffer	37
Kolpingsfamilie Herzfeld	39
Kolpingsfamilie Lippborg	42
Seniorengemeinschaft Herzfeld	44
Seniorengemeinschaft Lippborg	45
Eine-Welt-Laden Lippborg	46
Mission-Entwicklung-Frieden	47
Rumänienhilfe	49
MGV Herzfeld-Hovestadt	51
Chor Canto Allegro	53
Geistliche Abendmusik	54
Hallo Kinder – eure Seite	55

Hospizgruppe Lippetal	58
Trauerbegleitung	61
Trauer am Tisch	62
Berichte und Informationen	
Meister Adebar zu Gast	63
Lippetaler Passionsspiele	64
50 Jahre Osttorbrunnen	65
Preisrätsel	66
Gemeindeleben und Adressen	
Termine und Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit	67
Adveniat	68
Die Sternsinger	69
Weihnachtssingen an der Böckenberg-Kapelle und in	70
St. Antonius Rassenhövel	70
Unsere Neugetauften	71
Die Erstkommunionkinder	72
Unsere Brautpaare	72
Unsere Verstorbenen	73
Wichtige Anschriften in Lippetal	74

57



Titelfoto: Detail aus dem Chorfenster in der Kirche Ss. Cornelius und Cyprianus Lippborg

Redaktionsteam: Pastor Ulrich Liehr, Andrea Heise, Mechtild Ninkovic, Eva-Maria Schleimer Layout: Elisabeth Zinselmeier Herausgeber: Kath. Kirchengemeinde St. Ida in Herzfeld und Lippborg Druck: Druckerei Westkämper, Lippetal-Herzfeld

Allgemeiner Teil

Ein Wort zuvor ...

Liebe Mitchristen in Herzfeld und Lippborg, liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefes,



"Schon wieder ein Jahr vorbei – mir scheint, es geht immer schneller..." – Öfters hört man in diesen Tagen solche oder ähnliche Worte. Und nicht wenigen von uns geht es tatsächlich so: Gerade noch, so kommt es einem vor, hat man die Krippe und den Weihnachtsschmuck weggeräumt, da muss man all das schon

wieder hervorholen.

Und doch ist tatsächlich ein ganzes Jahr vergangen – volle zwölf Monate – seitdem Sie die letzte Ausgabe des großen Pfarrbriefs in Händen gehalten haben. Diese zwölf Monate hatten es für Lippetaler Katholikinnen und Katholiken – im wahrsten Sinne des Wortes – in sich.

An erster Stelle steht sicherlich der Wechsel im Amt des Leitenden Pfarrers von Pastor Kosmann zu meiner Person. Ein Pfarrer für ganz Lippetal: Manche können es immer noch kaum für möglich halten. Oft werde ich gefragt, wie ich es schaffe, den Verpflichtungen des Amtes nachzukommen. Meine erste Antwort darauf kommt stets aus wirklich tiefstem Herzen: Ich bin nicht allein gelassen und fühle mich auch nicht allein gelassen – von hauptberuflicher und ehrenamtlicher Seite.

Hoffentlich geht es Ihnen ebenso wie mir: Mich erfüllt die Durchsicht der Beiträge für diesen Pfarrbrief mit großer Dankbarkeit: Darf ich doch erkennen, wieviel buntes Leben in kirchlicher Hinsicht in unseren Dörfern geschieht – trotz oder gerade wegen der teils gravierenden Veränderungen in unseren Zusammenhängen. Ja: Vieles ist abgebrochen, existiert nicht mehr, hat einen Neuanfang nicht geschafft. Das ist bedauerlich. Aber anderes ist lebendig und macht Lust zur Mitarbeit.

So wie wir in unserem Pastoralteam bunt aufgestellt sind, so präsentiert sich auch das kirchliche Leben in verschiedenen Farben – und das ist auch gut so, denn sonst wäre es ja ziemlich langweilig...

Großen Dank gilt es zu sagen für das vielfältige ehrenamtliche Engagement – in meinem persönlichen Namen, aber auch im Namen unseres gesamten Pastoralteams! Für die vor Ihnen liegenden Seiten dieses Pfarrbriefes wünsche ich eine anregende Lektüre. Die Erstellung dieser Schrift erfordert einiges an Zeit und Mühe, wofür ebenfalls herzlich "Danke" gesagt werden soll.

Vor uns liegen adventliche und weihnachtliche Tage. Sie mögen auch für Sie, liebe Mitchristen, Stunden der Ruhe und des Zusammenseins mit Ihren Lieben bereithalten. Diese Zeit und das kommende Jahr 2024 begleite im Großen wie im Kleinen Gottes Segen!

Ihr und Euer Pastor

Wit Lil

Ulrich Liehr, Pfr.



Lippetal für den Frieden

St. Ida in Herzfeld und Lippborg · Jesus Christus Lippetal

Verabschiedung von Pastor Jochen Kosmann am 16. Januar 2023



Die St. Ida-Basilika war voll besetzt als Pastor Jochen Kosmann sich am Sonntag, den 16. Januar von der Gemeinde St. Ida in Herzfeld und Lippborg verabschiedete, musikalisch begleitet von den Chören und dem Trompeter Ralf Schmuck unter Leitung von Basilikaorganist Jörg Bücker.

Monsignore Dr. Gerd Best aus Werl sprach in seiner emotionalen Predigt die verschiedenen Stationen seines Wirkens an. Statt persönlicher Geschenke wünschte sich Pastor Kosmann Spenden für die Ukraine-Projekte, um den vom Krieg betroffenen Menschen zu helfen; für die große Spendenbereitschaft bedankte er sich bei allen Gläubigen ganz herzlich. Er dankte allen Vereinen, Gruppen und Personen, die ihn in den sieben Jahren seiner Amtszeit unterstützt und begleitet haben und betonte: "Allein kann auch ein Pastor nichts bewirken."

Nach dem Gottesdienst moderierte Pastor Ulrich Liehr die Verabschiedung der verschiedenen Lippetaler Gremien, Gruppen und Vereine.

Anschließend war im Haus Idenrast noch Gele-

genheit, in persönlichen Gesprächen von Pastor Kosmann Abschied zu nehmen – bei Suppe, Kaffee und Kuchen.

Text und Fotos: Elisabeth Zinselmeier























Zum Tag der Ehejubiläen

Von einem Tag der Ehejubiläen hatten wir in den vergangenen Jahren schon öfter gehört oder gelesen, allerdings immer auf der Bistumsebene mit einem Gottesdienst im Münsteraner Dom. Die Teilnahme daran war doch nichts für uns: fremd in einer so großen Kirche. Umso mehr überraschte es uns, als wir zu Beginn dieses Jahres eine Einladung zu einem Abend der Ehejubiläen hier in unserer Pfarrgemeinde lasen. Das interessierte uns doch sehr, waren wir doch mitten in den Vorbereitungen für unsere Goldhochzeitsfeier. Also meldeten wir uns im Pfarrbüro an und waren ganz gespannt, was uns denn wohl erwartete.

Der Abend des 25. Februar 2023 begann mit einem Gottesdienst um 17:00 Uhr in der Basilika in Herzfeld. Es war eigentlich wie immer, nein doch nicht, denn am Ende des Gottesdienstes wurden alle Ehepaare, die sich von der Einladung angesprochen fühlten, gebeten, sich an den Altarstufen aufzustellen und persönlich segnen zu lassen, nicht von einem Bischof, der weit weg wohnt, sondern von unserem Heimatpriester. Besonders berührend war zu sehen, wie viele Paare, ob gerade erst verheiratet oder schon 25, 40, 50 oder gar 60 und mehr Jahre, erfreut diesen Segen entgegennahmen. Es schien, dass mehr als die Hälfte der Gottesdienstbesucher und Besucherinnen ein Jubiläum zu feiern hatte.

Nach dem Gottesdienst waren dann alle ins Haus Idenrast eingeladen. Der Pfarreirat und Pastor Liehr begrüßten uns, gratulierten und wünschten einen schönen Abend. Bei einem gemeinsamen Imbiss kamen die Paare aller Altersstufen schnell ins Gespräch.



Vier Mal Grüne Hochzeit: Diese Paare aus Herzfeld haben 2022 geheiratet. Der "Tag der Ehejubilare" wird schon lange alle zwei Jahre im Pastoralen Raum Lippetal gefeiert.

Fotos: Platzek

Zum einen ging der Blick der Jungvermählten voller Freude und Zuversicht in die Zukunft, die hoffentlich einen großen Teil der Wünsche und Hoffnungen erfüllen wird. Zum anderen wurde aber auch von den "Älteren" auf die zurückliegenden Jahre geschaut. Manches Ereignis wurde ins Gedächtnis zurückgerufen und manche schöne Begebenheit erzählt. Bedauernd mussten einige

feststellen, dass sie wegen der Corona-Pandemie die geplante Feier der grünen Hochzeit verschoben oder ihr Jubiläum in den Jahren 2020 / 2021 / 2022 nicht im festlichen Rahmen begehen konnten. Umso größer waren daher die Freude und Dankbarkeit an diesem Abend, in einer so netten, entspannten Atmosphäre das besondere Ereignis eines Ehejubiläums mit ebenfalls "Betroffenen" teilen zu können.

Zusammenfassend können wir sagen, dass wir den Tag sehr genossen haben. Wir haben uns sehr darüber gefreut, eingeladen gewesen zu sein, und konnten uns mit vielen Jubelpaaren aus den Gemeinden St. Ida in Herzfeld und Lippborg sowie Jesus Christus Lippetal austauschen. Dieses Gemeinschaftsgefühl hat sicherlich alle gestärkt.

Ein herzlicher Dank gilt daher allen Initiatoren sowie den fleißigen Helfer*innen in der Küche und im Service.

Eva-Maria und Michael Schleimer



Seit 60 Jahren verheiratet sind Helga und Helmut Köller aus Herzfeld. Kennengelernt haben sich die beiden 1959 in Lippstadt im Tanzlokal "Strandhotel".

Fotos: Ilka Platzek, Soester Anzeiger



Einführung von Pastor Ulrich Liehr am 30. April 2023

Pfarrer Ulrich Liehr, Priester des Erzbistums Paderborn, ist seit dem 30. April Pfarrer für den gesamten Pastoralen Raum Lippetal – über Bistumsgrenzen hinweg. Er umfasst die Erzbistums-Pfarrei Jesus Christus Lippetal – südlich der Lippe – und die Pfarrei St. Ida in Herzfeld und Lippborg im Bistum Münster.

Die bistumsübergreifende Gestaltung des Pastoralen Raums Lippetal fügt sich ein in vielfältige neue Leitungsformen im Bistum. Ein Vorteil ist es, dass die Pfarreien in Lippetal schon seit 2012 eng zusammenarbeiten. – geregelt durch den Kooperationsvertrag zwischen den Bistümern.

Ulrich Liehr ist seit 2018 Pfarrer von Jesus Christus Lippetal, zuvor war er persönlicher Referent des damaligen Erzbischofs Hans-Josef Becker. In seiner Predigt sagte Liehr: "Ich kenne auch das nördliche Lippetal – den Teil des Bistums Münster – schon durch unseren Pastoralen Raum."

In einem Interview wurde Ulrich Liehr gefragt, ob er überrascht gewesen sei über die Berufung. Seine Antwort:

"Von Überraschung kann ich eigentlich nicht sprechen, da ja von den beiden Bistümern immer angedacht war, dass es eines Tages nur einen Pfarrer für Lippetal geben wird. Nun ist dabei das Los auf mich gefallen. Herausfordernd ist die Aufgabe schon, aber ich spüre jeden Tag, dass ich nicht allein dabei bin. Wir haben hier ein sehr gut aufgestelltes Pastoralteam, das unterschiedliche Bedürfnisse der Menschen ansprechen kann, und auch viele Ehrenamtliche, die mit ins Rad greifen."







Frau Liehr, Mutter von Pastor Ulrich Liehr, und Familienangehörige



Weihbischof Dr. Dominicus Meier und Erzbischof em. Hans-Josef Becker, PB

Der St. Ida-Chor und das Bläserensemble an St. Ida unter der Leitung von Basilikaorganist Jörg Bücker





Dechant Pfarrer Clemens Lübbers aus Sendenhorst überreichte als Bischöflicher Beauftragter die Ernennungsurkunde.







Zahlreich waren die Kinder der Kindergärten mit ihren Erzieherinnen und Eltern gekommen.

Von der ganzen Gemeinde gesungen:

Zur Melodie von "Über den Wolken" (Refrain)

Norden und Süden

Glaube geht hier gemeinsam voran.

Alle Ängste, alle Sorgen sind dann

Im Team aufgehoben und dann

Würden Menschen füreinander einstehn,

Kirche wieder neu sehn.

Dieses Lied macht deutlich, dass die bistumsübergreifende Kooperation gelingt.



Stefanie Rosenwick für das Pastoralteam



Martina Rasche und Hildegard Giepen für den Pfarreirat



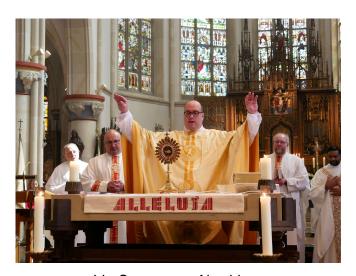
Ralf Duventester und Julia Gärtner vom KV



Pastor Liehr begrüßte Prof. Dr. Adrian Wypadlo, der ab April die Gemeinden in Lippetal und Wadersloh unterstützen wird.



Und Pastor Joseph Mathew MST nahm die herzlichsten Glückwünsche zum Silbernen Priesterjubiläum entgegen.



Ida-Segen zum Abschluss



Ein Gruppenfoto mit der geistlichen Prominenz

Empfang am Haus Idenrast

Auch der gesellige Teil der Pfarreinführung am und im Haus Idenrast kam nicht zu kurz. Die Sonne strahlte vom wolkenlosen Himmel und viele Gäste sind der Einladung zur Feier gern gefolgt.



Erzbischof em. Hans-Josef Becker, PB, dirigierte die Hultroper Bläser ...

Text und Fotos: Elisabeth Zinselmeier



... und gab den Dirigentenstab an Pastor Liehr weiter.



Sagt nicht nein, ein Bier in geselliger Runde zu trinken.

Kirchenvorstand – St. Ida in Herzfeld und Lippborg

In diesem Jahr konnte der Kirchenvorstand wieder einige besondere Maßnahmen anstoßen oder abschließen.

Nach langer Planungs- und Bauzeit befinden wir uns auf der Zielgeraden bei der Schaffung einer vierten Gruppe im Bertgerus-Kindergarten und der damit verbundenen Sanierung. Im Januar 2024 wird die vierte Gruppe besetzt. Einige Restarbeiten werden noch in 2024 erfolgen müssen.

Besonders freuen wir uns, dass wir in diesem Jahr mit der Sanierung des Pfarrheims in Lippborg starten konnten. Nach einer intensiven Planungsphase und der Genehmigung sind die Umbaumaßnahmen im vollen Gange.

Weiterhin wird durch eine Fachfirma an der Beseitigung der Schäden am Außenmauerwerk der Ida-Basilika gearbeitet, so dass wir bald auf die Absicherung des Eingangs durch ein Gerüst verzichten können.

Neben diesen größeren Projekten gab es auch in diesem Jahr viele Verwaltungsthemen in den Bereichen Finanz- und Immobilienverwaltung, Kindergärten und Friedhöfe.

Ein besonderes Augenmerk liegt hierbei auf den Finanzen. Wir haben den Haushalt trotz steigender Kosten auch in diesem Jahr wieder ausgeglichen abschließen können.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen bedanken, die sich für die Kirche einsetzen.

Wir wünschen allen Gemeindemitgliedern ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr.

Jürgen Stratbücker Stellv. Vorsitzender des Kirchenvorstands



Eine Geschichte vom Nikolausabend

Bestimmt ist der Nikolausabend für viele einer der ganz besonderen Tage im Advent. Vor einigen Jahren habe ich gemeinsam mit anderen Studierenden angeboten, als Nikolaus verkleidet Familien zu besuchen. In den Häusern erzählten wir etwas vom Leben des Heiligen und brachten kleine Geschenke der Eltern für die Kinder; manchmal wollten die Eltern, dass der Nikolaus auch etwas zu den Kindern über ihr Verhalten sagt. An ein Erlebnis erinnere ich mich besonders:

Ein Vater kam mit einer großen Liste und sehr vielen Punkten, was seine drei Kinder alles falsch machen und wie sehr sie doch seiner Frau und ihm zur Last fallen. Ich fragte: "Das ist ja ziemlicher Tobak, was Sie mir aufgeschrieben haben. Wir brauchen mindestens zwei positive Punkte mehr als negative – so geht das nicht." "Ich habe Sie aber doch bestellt, um mal den Kindern so richtig zu sagen, wo es langgeht." "Dies entspricht nicht dem Wesen des heiligen Nikolaus, der sich mit ganzer Kraft für diejenigen einsetzt, die nicht für sich selber sorgen können und der ein Freund der Kinder ist." Nach einiger Diskussion erklärte ich mich bereit, das Thema Streit, welches unter den Kindern herrschte, anzusprechen.

Ich klopfte im Bischofsgewand an der Tür. Die Kinder warteten mit einer Mischung aus großen, erwartenden, aber auch ängstlichen Augen auf den Nikolaus; schnell stellte sich heraus, dass die Kinder eine große Schelte erwarteten – aber ich erzählte von diesem Heiligen, wie er durch ein Goldgeschenk geholfen hat, dass Kinder bei ihren Eltern bleiben konnten und nicht verkauft werden mussten, und einige andere Wunder, die dem Heiligen zugeschrieben werden. Und auf meine Frage: "Wie geht ihr miteinander um?", sagte eines der Kinder: "Wir streiten ziemlich oft." Auf einmal fing der Älteste, gerade mal zehn Jahre alt, an zu weinen: "Ich bin halt auch noch ein Kind." Der Vater beugte sich zu ihm, streichelte ihm über den Kopf und fragte: "Warum sollst du kein Kind sein?" "Ihr sagt immer zu mir: Pass auf, dass die Kleinen keinen Unfug machen." Die Eltern schauten sich an und ihren Gesichtern war anzusehen, dass sie erkannten: Kindern darf man diese Last gar nicht erst aufbürden.

Ich gab die Geschenke, grüßte freundlich und zog weiter.

Klausurtag des Pastoralrates Lippetal am 28.10.2023 auf Haus Düsse

In der Mitte der Amtszeit des aktuellen Pastoralrates traf sich dieser auf Haus Düsse:

Wo stehen wir? Wo wollen wir hin? Wo sehen wir Entwicklung?

Diese und andere Fragen bewegten die 14 Teilnehmenden, die von Dekanatsreferentin Michaela Labudda vom Dekanat Hellweg begleitet wurden. Gestartet mit der biblischen Geschichte von Mose und dem brennenden Dornbusch und mit der Zusage Gottes, die sich auf die Herzen legte: Ich bin Ich-bin-mit-Dir, überlegten wir anhand der "Wunderfrage" wie wir Kirche weiter gestalten können:



Stell Dir vor, Du wachst morgens auf und (die) Kirche hat Strahlkraft, zieht Menschen an, ist im stetigen Wachstum und gesellschaftlich noch relevant und es gibt Menschen, die von der befreienden Botschaft Jesu erzählen. Woran merkst Du das?

In unterschiedlichen Kleingruppen versuchten wir Antworten zu finden. Merkmale könnten z.B. eine ausgeprägte Willkommenskultur sein, nicht nur bei Zugezogenen, sondern in jeder Begegnung, in allen Gruppen. Und das Bewusstwerden, dass Kirche mehr ist als die Messe am Sonntag, dass wir Vielfalt gestalten und leben, dass wir Einstehen für Veränderungen in der Kirche, das Leben vor Ort intensiver spürbar wird, Menschen einander vertrauen und das Gottvertrauen die Basis unseres Handelns in Kirche ist...

Im nächsten Schritt überlegten wir welche biblische Botschaft uns in Zukunft in unserer Arbeit begleiten kann und wie sie im pastoralen Raum, in unseren Gemeinden, Kindertageseinrichtungen, Schulen, Gottesdiensten, in Gesprächen mit den Menschen und in den unterschiedlichsten

Arbeitsbereichen sichtbar und spürbar werden kann. Nach einem intensiven Austausch bekam die alttestamentliche Erzählung von Rut die meiste Zustimmung, "Wohin du gehst, da will auch ich sein", ist ein zentraler Gedanke, mit dem Rut ihrer Schwiegermutter in ein fremdes Land folgt. Und Noomi spürt: Rut hat "ein Herz, groß wie ein Tempel", wie es in der Übersetzung der "Alle Kinder Bibel" heißt. Rut vertraut darauf, dass der Weg schon gut sein wird und der Glaube trägt. Wo sind wir bereit vertrauensvoll anderen zu folgen, an ihrer Seite zu bleiben, Wege mit ihnen zu gehen, unser Herz groß werden zu lassen, groß wie ein Tempel? Die beiden Frauen brachen auf, nicht wissend, was sie erwartet. Ist es nicht an der Zeit, dass auch wir als Kirche aufbrechen zu fremden Ufern, unbekannten Orten auf der Landkarte von Glauben, Vielfalt, Religion? Ist es nicht Zeit, mutig Neus zu wagen, vertrauend, dass Gott mitgeht und immer schon da sein wird, wohin wir auch kommen werden. "Wohin du gehst, da will auch ich sein".



Danke an Michaela Labudda, (sie ist nicht auf dem Bild, weil sie das Foto gemacht hat) für die gute Begleitung und an die ehrenamtlichen Frauen und Männer unseres Pfarreirates für den intensiven und lebendigen Austausch.

Stefanie Rosenwick



Pfarreirat in Herzfeld und Lippborg

Der 2022 gewählte Pfarreirat engagiert sich in den Orten in Lippborg und Herzfeld auf Gemeindeebene, plant und koordiniert Angebote im Pfarreiverbund und entsendet Mitglieder in den Pastoralrat für den Pastoralen Raum in ganz Lippetal!

Wenn wir auf die letzten Monate zurückblicken, liegt ein ereignisreiches Jahr hinter uns! Gemeinsam mit vielen Helfer*innen und dem Kirchenvorstand gab es mehrere Aktionen in Lippborg und Herzfeld.

Gestartet sind wir vergangenen Dezember mit Abendloben in der Basilika und im Lippborger Pfarrheim. In Lippborg gab es anschließend Tee und Plätzchen.

Die Termine für dieses Jahr entnehmt bitte den Pfarrnachrichten! Herzliche Einladung!

Im Advent wanderten zudem die heiligen drei Könige durch die Herzfelder Basilika. Sie hatten Geschichten und kleine Geschenke dabei. Ein Besuch lohnt sich auch in diesem Jahr!



Am 15.01. verabschiedete sich Pfarrer Jochen Kosmann mit einem Gottesdienst in der Basilika. Damit Gemeindemitglieder*innen noch persönlich mit ihm sprechen und sich verabschieden konnten, haben wir ein Treffen in gemütlicher Atmosphäre im Haus Idenrast organisiert.

Am 30.04. fand dann die Begrüßung von Pfarrer Ulrich Liehr als neuen, uns nicht unbekannten Pfarrer für Herzfeld und Lippborg, mit Feierlichkeiten in der Basilika und persönlicher Begegnung am Haus Idenrast statt. Bei gutem Wetter war es ein gelungener Tag.

Im April führten wir die dringend notwenige "Entrümpelung" im Haus Idenrast durch (was sich so alles ansammelt…).

In der Vorbereitung auf Ostern fanden im Lippborger Pfarrheim gut besuchte Frühschichten, mit anschließendem Frühstück, guten Gesprächen und regem Austausch statt. Zur musikalischen Untermalung konnte Manfred Pahl gewonnen werden. Im Anschluss an die Os-



ternacht fand erstmalig wieder eine Agapefeier statt, um das Wunder der Auferstehung Jesu nachhaltig spürbar zu machen. In gemütlicher Runde bei einem Gläschen Wein konnten nicht nur die ersten Eier gegessen werden ...

In Absprache mit Herzfelder und Lippborger Bürger*innen konnten auch in diesem Jahr wieder bei bestem Wetter die Fronleichnamsprozessionen durchgeführt werden. Vielen Dank für das Engagement und die Hilfe aller Beteiligten!



Zum Abschluss der Ida-Woche organisierte der Pfarreirat wie jedes Jahr den bewährten Dämmerschoppen.

Nach der Identracht ließen zahlreiche Gemeindemitglieder*innen die Ida-Woche ausklingen. Bei kühlen Getränken und heißen Würstchen war es ein schöner Abend. Vielen Dank auch an alle Helfer*innen, die das Aufhängen der Fähnchen am Kreisverkehr, auf dem Kirchplatz und am Haus Idenrast unterstützt haben.

Des Weiteren treffen wir uns in regelmäßigen Abständen mit Vertretern der Pfarrgemeinderäte aus Schoneberg, Hovestadt, Oestinghausen und Hultrop und den hauptamtlich Tätigen im Rahmen des Pastoralrates und diskutieren und entwickeln

Ideen für den pastoralen Raum "Katholisch in Lippetal". Im Oktober fand in diesem Zuge eine Klausurtagung auf Haus Düsse statt, mit dem Ziel, ein biblisches Leitbild mit Ideen für Aktionen in ganz Lippetal zu finden. Lasst euch überraschen was sich daraus für unsere Gemeinden und den Pastoralen Raum entwickelt ...

Wir freuen uns auf die kommenden Monate! Habt ihr Ideen oder Tipps für uns? Sprecht uns an, wir freuen uns darauf!

Eure Pfarreiräte in Lippborg und Herzfeld!



Wallfahrt und Ida-Woche 2023

"Aus Omas Wäschekiste"





... vom 9. Bis 14. September 2023 im Haus Idenrast







Für die Herzkissenaktion wurde dieser wunderschöne Quilt verlost, den eine Besucherin aus Ascheberg gewann.



Die Herzkissen werden Frauen mit Brustkrebserkrankung gespendet.



Rückblick auf die Ida-Woche 2023.

Das Pontifikalamt mit Weihbischof Zekorn war sehr gut besucht; es waren ca. 50 Pilger aus Lippstadt zu Fuß, mit dem Fahrrad und dem Bus gekommen. Und es hatten sich 16 Wadersloher Pilger mit Pastor Klüsener, ebenfalls zu Fuß, auf den Weg zur Hl. Ida gemacht. Die Gruppe aus Sünninghausen ist mit 6 Pilgern eher klein gewesen.

Insgesamt waren die Veranstaltungen und Gottesdienste auch in der Woche gut besucht.

Das Kabarett am Donnerstag mit 260 Gästen war ein Highlight, ebenso das Konzert in der Basilika am Freitag mit den Männerchören aus Herzfeld-Hovestadt und Wadersloh.

Auch der Abschluss der Ida-Woche mit der Kleinen Identracht war zufriedenstellend und die Begegnung am Haus Idenrast waren ein würdiger Abschluss einer gelungenen Ida-Festwoche.

Pastor Liehr war rundum zufrieden mit dem Verlauf seiner ersten Ida-Woche als Wallfahrtsrektor in St. Ida. Die Veränderungen des Programms in der Ida-Woche werden auch in Zukunft weitergetragen.

Eröffnung der Ida-Woche





















Orgelführung zum Tag des offenen Denkmals







Zum Abschluss eine Kostprobe



Kirche - Kaffee - Kabarett



Paul Strumann begrüßte im Namen des Organisationsteams die Gäste im voll besetzten Bürgerhaus nach dem Gottesdienst in der Basilika.





Und dann betrat "Hettwich vom Himmelsberg aus dem Sauerland" die Bühne und brachte Stimmung ins Bürgerhaus – das Publikum war begeistert.





Mit einem herbstlichen Blumenstrauß bedankte sich Paul Strumann bei ihr für das tolle Programm.



Anschließend war "Hettwich" die Glücksfee und zog die Gewinner der Verlosung zu Gunsten der Herzkissen-Aktion. Der dritte und der zweite Preis blieben in Lippetal, den Quilt gewann eine Frau aus Ascheberg.

Herzlichen Dank an alle BesucherInnen der Quilt-Ausstellung, die zum sehr guten Ergebnis und Erlös beigetragen haben. Der Dank geht aber auch ganz besonders an die Lippetal-Quilter für die viele Arbeit und die gute Organisation der Ausstellung.

Text und Fotos: Elisabeth Zinselmeier

Kindertag in der Ida-Woche







Das Lied "Gott ist mit uns unterwegs" zum Nachhören!

Abschluss der Ida-Woche

Begrüßung – viele Kinder waren gekommen, ...



... um Weihbischof Dr. Dominikus Meier OSB aus Paderborn willkommen zu heißen.











Familienwochenende 2023

Vom 20.-22.Oktober machten sich elf Familien zum Familienwochenende in das Heinrich-Lübke-Haus, in Günne am Möhnesee, auf. Unter dem Motto "Liebe das Leben", nach dem gleichnamigen Lied von Kurt Mikula (siehe QR-Code), ging es raus in die Herbstsonne. Es wurde gebastelt, geschnitzt, geschwommen und gespielt. Ein Gottesdienst, eine Spielerunde und das Mittagessen rundeten das Wochenende am Sonntag ab.



QR-Code scannen und das Musikvideo

"Liebe das Leben"

online ansehen.



"Du gehst mit" Erstkommunionvorbereitung 2023/2024

Nach einer Probezeit von drei Jahren, in denen nicht in jedem Dorf gefeiert wurde, werden die Erstkommunionfeiern nun erneut etwas umstrukturiert. Ziel ist es, dem vielfachen Wunsch in der eigenen Dorfkirche zu feiern Rechnung zu tragen und gleichzeitig die Ehrenamtlichen und Hauptberuflichen zu entlasten. Da die Kinder im Mittelpunkt stehen, sind die Feiern an den Schulstandorten orientiert.

Neu ist, dass die Feiern in Hultrop und Hovestadt samstags gefeiert werden. Das klingt zunächst vielleicht gewöhnungsbedürftig. So ist es aber möglich, dass die Dankandacht und Dankmesse mit den Mitschüler*innen in Lippborg bzw. Herzfeld zusammen gefeiert werden.

In Hultrop ist die Erstkommunionfeier am Samstag vor Weißen Sonntag, also einen Tag vor der Feier in Lippborg.

In Hovestadt ist sie am Samstag vor Christi Himmelfahrt. So gibt es keine Kollision mit dem Schoneberger Schützenfest und die Familien haben den Sonntag als Ruhetag. Die Dankmesse feiern sie am Freitag in Herzfeld mit.

Diese Neuerungen wurden im Kommunionleitungsteam, im Pastoralrat und im Pastoralteam beraten und beschlossen.

Das Kommunionmotto dieses Jahr ist "Du gehst mit". Die Biblische Geschichte dazu ist die Emmausgeschichte.



In Lippborg gehen 23 Kinder zur Erstkommunion (2 davon sind aus Hultrop).

In Oestinghausen gehen 11 Kinder, in Hovestadt gehen 10 Kinder mit und in Herzfeld sind es 27 Kinder.

Es sind insgesamt also 71 Kinder.

Erstkommunionfeiern 2024

Da 2024 in Hultrop voraussichtlich nur zwei Kinder zur Kommunion gehen werden, feiern diese, in Absprache mit den Familien, die Erstkommunion in Lippborg mit.

Sonntag, 07.04.2024, 10:00 Uhr
Erstkommunion in Lippborg –
für Hultrop und Lippborg

Montag, 08.04.2024, 9:00 Uhr

Dankmesse in Lippborg –
für Hultrop und Lippborg

Sonntag, 14.04.2024, 10:00 Uhr Erstkommunion in Oestinghausen

Montag, 15.04.2024, 9:00 Uhr
Erstkommunion in Oestinghausen

Samstag, 04.05.2024, 10:00 Uhr Erstkommunion in Hovestadt

Donnerstag, 09.05.2024, 10:00 Uhr Erstkommunion in Herzfeld (Christi Himmelfahrt)

Freitag, 10.05.2024, 9:00

Dankmesse in Herzfeld für Herzfeld und Hovestadt

Erstkommunionfeiern 2025

Samstag, 26.04.2025, 10:00 Uhr Erstkommunion in Hultrop Sonntag, 27.04.2025, 10:00 Uhr

Erstkommunion in Lippborg

Montag, 28.04.2025, 9:00 Uhr

Dankmesse in Lippborg – für Hultrop und Lippborg

Sonntag, 04.05.2025, 10:00 Uhr
Erstkommunion in Oestinghausen
Montag, 05.05.2025, 9:00 Uhr
Dankmesse in Oestinghausen

Samstag, 24.05.2025, 10:00 Uhr Erstkommunion in Hovestadt Donnerstag, 29.05.25, 10:00 Uhr

Donnerstag, 29.05.25, 10:00 Unr Erstkommunion in Herzfeld

Freitag, 30.05.2025, 9:00 Uhr

Dankmesse in Herzfeld für Herzfeld und
Hovestadt

Änderungen vorbehalten

Männerwallfahrt mit dem Rad

31 Männer machten sich am Samstag, den 17.06. mit dem Fahrrad auf den Weg nach Werl.



Treffpunkt war um 12:00 Uhr die Kirche St. Stephanus in Oestinghausen, wo Pastor Liehr den Reisesegen erteilte und die Radfahrer auf die Radtour einstimmte. Hierbei war ihm auch das Gespräch untereinander wichtig. Dann machten wir uns auf den Weg. Ein Begleitfahrzeug versah uns mit genügend Wasser.

Das Organisationsteam um Mathias Schröder und Heinz-Norbert Rohe hatte einige Stationen an Wegekreuzen etc. eingeplant an denen wir unseren Glauben durch Gebete und zeitgemäße Texte stärken konnten. In der Kapelle St. Josef in Ostuffeln, deren Träger die von Mellin'sche Stiftung ist, schilderte deren Kuratoriumsvorsitzender Friedrich-August Graf von Plettenberg-Lenhausen Sinn und Zweck dieser Stiftung

In Werl eingetroffen, wurden wir im Pilgersaal von Wallfahrtsleiter Dr. Gerhard Best herzlich empfangen und konnten uns frisch machen. Einen Wallfahrtsschnaps gab es auch. Eine Pilgerandacht mit Dr. Best in der Basilika schloss sich an.

Pastor Ulrich Liehr feierte dann mit uns in der alten Wallfahrtskirche einen Gottesdienst.

Kaffee und Kuchen und diverse Heiß- und Kaltgetränke warteten danach auf uns im Pilgersaal.

Der Rückweg, wieder bei herrlichem Wetter, endete dann in Oestinghausen bei Familie Schröder. Bei Würstchen vom Grill und gezapftem Bier fand der Tag seinen geselligen Ausklang. Pastor Ulrich bedankte sich bei allen, die zum Gelingen beigetragen haben, aufs herzlichste.

Resümee: Alle Männer waren der Meinung: Das müssen wir im nächsten Jahr wiederholen.



Und einen Termin gibt es auch schon: Samstag, den 8. Juni 2024.

Text: Franz-Josef Stengel Foto: Pastor Ulrich Liehr

Maria

und die Zumutungen Gottes

von Irmela Mies-Suermann

Ob du dir das alles hast vorstellen können, was da auf dich zukam, mit diesem Kind, dem Jesus,

der dir solche Schwierigkeiten machte? Die Geburt im Stall, die Flucht nach Ägypten, die Angst um den 12jährigen, der seine eigenen Wege ging?

Nahm er je Rücksicht auf dich, auf deine Sorgen? Oft stieß er dich vor den Kopf, wollte sich nichts von dir sagen lassen.

Du aber hieltest zu ihm und ließest ihn gehen und standest am Kreuz bei seinem qualvollen Tod.

Kirchliche Einrichtungen

Bertgerus-Kindergarten





Baustelle im Bertgerus-Kindergarten

Anfang des Jahres ging es rund. Der Kran wurde aufgebaut und die ersten Arbeiten für den Umbau des Bertgerus-Kindergartens haben begonnen. Große Freude kam bei den Kindern und Erzieher*innen auf und das Thema

"Baustelle" zog sich in allen Bereichen durch den Kindergarten.

Die Kinder wurden im Rollenspielbereich kleine Bauarbeiter und fingen an, das Geschehen ganz genau zu verfolgen. Der Bauarbeiterhelm wurde aufgesetzt, die Bohrmaschine in der Hand und schon haben alle Kinder losgelegt.

Immer wieder können wir durch Fenster oder von der großen Wiese des Haus Idenrast beobachten, was genau passiert. Für viele Kinder ist es ein täg-



liches Highlight, bei denen die Firmen von den Kindern genau ausgefragt werden. Tagen, an den keine Firmen da sind, fallen den Kindern direkt auf.

In den Sommerferien durften alle Kinder und Erzieherinnen für 14 Tage in den St. Ida Kindergarten ziehen, während die Ida-Kinder ihren Urlaub genossen. Auch dieser Umzug und das Ausräumen der Bertgerus-Kita hat dank vieler helfenden Eltern gut geklappt.

Jetzt freuen wir uns, dass schon viele Veränderungen zu sehen sind und wir die ein oder andere Hürde gemeistert haben.

20 weitere Kinder im Alter von 2-6 Jahren dürfen ab Anfang 2024 den Bertgerus-Kindergarten besuchen. Insgesamt kommt der Bertgerus-Kindergarten dann auf 75 Kinder in der Einrichtung. Wir freuen uns auf die neue Herausforderung und Ihnen schon bald den "neuen/alten" Bertgerus-Kindergarten präsentieren zu dürfen.

Das Team des Bertgerus-Kindergartens



St. Ida-Kindergarten



"Groß und Klein ... gemeinsam über Stock und Stein!"

St. Ida Kindergarten on Tour

Wenn wir an unsere Kindergartenzeit zurückdenken, gehörten spannende Ausflüge immer zu den besonderen Tagen im Kindergarten.

Und auch heute noch freuen sich die Kinder und Erzieherinnen über abwechslungsreiche Unternehmungen.

Doch der letzte Ausflug war pandemiebedingt schon lange her, sodass wir uns in diesem Jahr entschlossen haben, einen gemeinsamen Ausflug mit allen Kindergartenkindern zu unternehmen.

Wenn man Kinder fragt, was ihnen bei einem Ausflug wichtig ist, bekommt man meistens "die Fahrt",

"das Essen", "spannende Erlebnisse" und "ausgiebiges Spielen" zur Antwort.

So war unser Ziel schnell klar: Es soll zum Vier-Jahreszeiten-Park nach Oelde gehen.

Am Freitag, den 02.06.2023 war es dann endlich so weit. Alle Kinder und Erzieherinnen des Kindergartens haben sich um 9:00 Uhr mit dem Busunternehmen Schwertheim auf den Weg zum Vier-Jahreszeiten-Park nach Oelde gemacht.

Nach einer aufregenden Busfahrt sind wir in altersgerechten Gruppen auf Entdeckungstour durch den Park gegangen. Wir haben viele Tiere (Kaninchen, Ponys, Esel, Ziegen, Hühner, Pfauen und Kängurus) beobachtet und verschiedene Spielplätze besucht, auf denen wir gerutscht, geklettert und im Sand gespielt haben.

Das gemeinsame Picknick und den Mittagssnack, der von unserem Elternbeirat liebevoll zubereitet wurde, haben wir gemütlich in kleiner Runde verspeist, bevor es um 14:30 Uhr mit dem Bus wieder zurück zum Kindergarten ging und die Eltern sehr müde, aber glückliche Kinder in die Arme schließen konnten.

Die Kosten für den Eintritt und die Busfahrt wurden freundlicherweise von unserem Förderverein übernommen, sodass den Familien keine Kosten entstanden sind.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die diesen Ausflug möglich gemacht haben!

Alle Kinder und Erzieherinnen des Kindergartens blicken sehr zufrieden und glücklich auf diesen tollen Tag zurück und schon in der darauffolgenden Woche kamen die ersten Anfragen:

"Wann machen wir wieder einen Ausflug?"...

Für das Team vom St. Ida-Kindergarten Theresa Strumann

Griechisches Weihnachtsgebäck

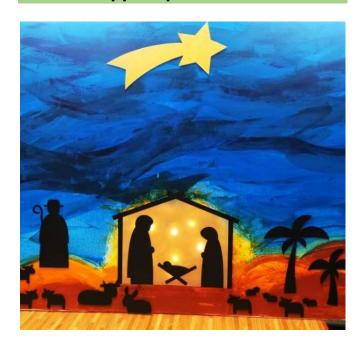
Rezept

Aus dem Buch "Heiliger Nikolaus" von Manfred Becker-Huberti

250 g Butter, 80 g Puderzucker, ½ Päckchen Backpulver, 350 g Mehl, 30 g kleingehackte Walnüsse, ganze Mandeln

Das Backpulver und 30 g Puderzucker mit der zerlassenen Butter und dem gesiebten Mehl verrühren. Den Teig gut schlagen und die Walnüsse hineinrühren. Dann jeweils einen Teelöffel Teig nehmen und ihn auf ein gefettetes Backblech setzen. Jedes "Häufchen" mit einer Mandel krönen. Die Teighäufchen im vorgeheizten Backofen 15 Minuten bei 175° C backen, bis sie leicht gebräunt sind. Das fertige Gebäck nun mit dem restlichen Puderzucker bestäuben.

Krippenspiel in St. Ida



Dieses Jahr ist mit dem vierten Advent die Zeit des Wartens und der Vorbereitung zu Ende. Morgens können die Familien die vierte Adventskerze entzünden und schon nachmittags beginnt der besondere Abend, mit dem sich viel Vorfreude und Erwartungen verbinden.

Am Heiligen Abend feiern wir die Geburt des Christuskindes, welches vor über 2000 Jahren geboren wurde. In der Krippenfeier um 15:00 Uhr in der Basilika unternehmen wir eine Reise in diese Zeit und wohnen den Ereignissen rund um die Geburt Jesu bei, welche in einem kleinen Krippenspiel vorgeführt werden. Dieses ist in einen kurzen Gottesdienst eingebunden.

Musikalisch gestalten diese Feier die Ida-Spatzen unter der Leitung von Filiz Erten, kleine und große Flötenspielerinnen unter der Leitung von Anja Willenbrink und der Organist Jörg Bücker.

Familien mit Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter können so zusammen den Geburtstag Jesu feiern und Gott danken, dass er sich uns in diesem Kind geschenkt hat.

Vorbereitet und durchgeführt wird die Krippenfeier von einem Team aus Müttern und ihren Kindern. Gerne können sich Interessierte, welche zukünftig diese Feier mitgestalten möchten, bei den Organisatorinnen melden.

Jutta Kösterkamp

Die Krippe in Lippborg

Wie in den vergangenen Jahren, so wird auch in diesem Jahr die Krippe in der Lippborger Kirche aufgebaut. Wir laden Sie herzlich ein, vom 1. Advent bis Maria Lichtmess die Geschichte von Jesu Geburt in verschiedenen Bildern / Darstellungen zu erleben.







Wir wünschen Ihnen eine frohe und besinnliche Adventszeit

Im Namen des Krippenteams Marlies Böhm und Dorothee Pahl

Katholische öffentliche Büchereien

KÖB Lippborg





Bücherei und Pfarrbüro rücken zusammen

Wir haben es uns auf die Fahne geschrieben, stets aktuelle Literatur anzubieten. Da war die Pfarrheim-Räumungsaktion im August ein willkommener Anlass, über 400 "Ladenhüter" auszusortieren. Hörbücher und zahlreiche Sachbücher für Erwachsene sowie Jugendbücher wurden kaum mehr nachgefragt und fielen daher der Aktion zum Opfer. Viele Bücher fanden aber noch ein neues Zuhause, denn die aussortierten Medien wurden während des Fahrradthons an Interessierte verschenkt.

Unsere Leserinnen und Leser hatten sich schon im Juli mit zahlreichen Büchern eingedeckt, die ausnahmsweise über 8 Wochen ausgeliehen werden durften. So schrumpfte die Zahl der Medien, die noch in Kartons zu packen waren, auf eine gut händelbare Menge zusammen. Mit vielen fleißigen Händen konnten dann die Räumlichkeiten im Pfarrhaus neben der Kirche bezogen werden. Vielen Dank an dieser Stelle an Cornelia Sumpmann vom Team des Pfarrbüros, die alles sehr gut vorbereitet und für uns Platz geschaffen hatte. Die Bücherei ist nun in mehreren schönen Räumen im Erdgeschoss, welches barrierefrei zugänglich ist, zu den gewohnten Öffnungszeiten am Mittwoch von 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr und am Sonntag von 10:00 Uhr bis 11:30 Uhr zu finden.

Wir freuen uns auf Euer und Ihr Kommen. Es gibt viel Neues für Groß und Klein zu entdecken.

Bücherei Lippborg

Alter Kirchhof 2 Tel. 02527/8268

Mittwoch 15:30 bis 17:30 Sonntag 10:00 bis 11:30

Andrea Liebich







KÖB Herzfeld

Lesevergnügen, Hörgenuss und Spielespaß

Wir sind zu finden an der Lippstädter Str. in der "Alten Post".

Ein Mitgliedsbeitrag wird nicht erhoben!



Vielleicht kennen Sie ja auch schon unseren Web-Katalog der Bücherei?!

www.katholisch-in-lippetal.de/gemeindeleben/büchereien/

Öffnungszeiten:

mittwochs 08:30 – 10:00 Uhr (außer in den Schulferien)

und 17:00 - 18:00 Uhr

sonntags 10:30 – 12:15 Uhr

Aktuelle Änderungen entnehmen Sie bitte den Pfarrnachrichten und der Tagespresse.

Kontakt:

Lippstädter Straße 4 / Tel.: 02923 – 7925

E-Mail:

buecherei-herzfeld@katholisch-in-lippetal.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Das Bücherei-Team

Im Vielerlei der Sorgen

Im Vielerlei der Sorgen, die bedrücken, der Ängste, wie alles werden wird, der Aufgaben, die kein Ende nehmen, der Informationen, die belasten, der Verpflichtungen, die mürbe machen, der Nöte, die beklemmen, der Hilflosigkeiten, die lähmen, will ich meinen Blick wachhalten für den Stern, der jetzt schon verkündet:

Immanuel – Gott ist mit uns.

Andrea Wilke, In: Pfarrbriefservice.de



Freitag, 19. Januar 2024, 17.00Uhr

Kapelle im St. Ida-Stift, Hovestadt





Nach langer Coronapause ist es endlich wieder da: Das Minilob! Ein Gottesdienst für Kinder im Alter von 0-6 Jahren und ihren Familien. Auf kindgerechte Weise wollen wir gemeinsam singen, beten und eine Geschichte hören. Manchmal wird auch eine Kleinigkeit gebastelt oder es gibt eine Erinnerung mit nach Hause. Wir feiern den Gottesdienst in der schönen Atmosphäre der Kapelle des St. Ida-Stifts in Hovestadt und freuen uns, wenn viele dabei sind. Herzliche Einladung!

Für das Vorbereitungsteam, Regina Feijao, Pastoralreferentin

Gruppen, Vereine und Verbände

Lippborger Ferienspieltage 2023

Zum 25. Mal Ferienspieltage

Auch in diesem Jahr wurde das Angebot gut angenommen, denn 97 Kinder hatten sich zu den Spieltagen angemeldet. Vieles gab es für sie in Ausflügen und zahlreichen Workshops und Angeboten zu entdecken und wer dann gerade mal keine Lust mehr hatte, konnte auch einfach nur Fußball spielen oder auf den Spielplatzgeräten klettern.

In diesem Jahr stand das Programm, das am Pfarrheim und Spielplatz Ilmerweg stattfand, für angehende Schulkinder und Grundschulkinder unter dem Motto "Heimische Tiere, Wald und Co." Passend hierzu ging es Mittwoch und Donnerstag in Kleingruppen zur Waldrallye in den Ilmer Wald. Am Dienstag konnten 47 Kinder sogar den Wildwald in Vosswinkel entdecken. Der Ausflug ist immer ein Highlight der Woche.



Die Kinder konnten mit den Helfern gemeinsam in verschiedenen Workshops basteln und bauen. Jeder wurde in die Arbeit eingewiesen: So gab es Saatbomben, sommerliche Lichter, Bienenwachstücher, Dosentiere, Vogelfutterstationen und ähnliches. Ein Highlight war außerdem, dass die Kinder wie Waldtiere geschminkt wurden.

Am Montag las Frau Kuhn die Märchen von "Den drei kleinen Schweinchen" und "Dem Wolf und den sieben Geißlein" vor.

Am Dienstag stand der Ausflug zum Wildpark Vosswinkel auf dem Programm. Hier wurden die Teilnehmer in zwei geführten Gruppen eingeteilt. So konnte z. B. eine Gruppe das Rot- und Damwild anschauen, welches etwas abseits am Waldrand ruhte. Selbst verschiedene Geweihe durften anhand von Exemplaren berührt und bestaunt werden. Es war ein spannender Nachmittag. Selbst zum gemeinsamen Picknick kam spontan eine Ziege dazu.

Am Mittwoch besuchten Mitglieder vom Spielmannszug "Gut Klang", der Imker Peter Suermann und Cornelius Bader mit Heinz Nühse mit der Rollenden Waldschule der Kreisjägerschaft Soest die Feriengemeinschaft.



Herr Suermann zeigte an kleinen Modellen die Entwicklung der Bienen vom Ei über die Made bis hin zur Puppe, aus der die Biene schlüpft. In einem kleinen Häuschen hatte er sogar Bienen hinter Glas dabei und konnte den Kindern so das Leben im Bienenstock erklären. "Die Bienen werden geboren und kennen sofort ihre Aufgabe. Sie beginnen als Putzbienen, bauen später Waben, sind dann Wachen und zum Schluss fliegen sie aus und sammeln" erklärte er ihnen unter anderem.



An der Rollenden Waldschule erfuhren die Kinder viel über die heimischen Tiere des Waldes. Sie konnten Dachs, Reh, Hase und Co. an ausgestopften Exemplaren streicheln und lernten, dass man nie ein wildes Tier in der freien Wildbahn streicheln bzw. berühren darf: "Es sind Wildtiere". Cornelius Bader spielte auch verschiedene Tierrufe vor, z. B. das Reh, welches schreckt, sowie Waschbär, Elster und Fuchs.



Bei der Waldrally am Mittwoch und Donnerstag wurden verschollene Tiere gesucht und auch viel Wissenswertes über und rund um den Wald gezeigt.

Und wer - wie gesagt - vom Spielen, Basteln, Werkeln einmal eine Pause brauchte, durfte sich im Pfarrheim an dem bunten Kuchenbuffet mit allerlei gespendeten Leckereien und Getränken stärken.

Das leitende Team der Ferienspieltage, die ursprünglich durch die Elterninitiative ins Leben gerufen wurde, wird mittlerweile vom Kreativverein fortgeführt.

Leon Bäuerlein und Conny Röggener waren sehr zufrieden mit dem Ablauf der diesjährigen Spieltage.

Conny Röggener für die Ferienspieltage Lippborg

Besuch vor Weihnachten

Es ist schon spät am Abend, als ich nach Hause komme. Längst sind die Straßenlaternen eingeschaltet und die aufgehängten Herrnhuter Sterne leuchten um die Wette. Ich schließe die Haustür, lasse die Tasche fallen und gehe erst einmal ins Wohnzimmer. Einfach nur mal kurz durchschnaufen.

Beim Einschalten des Lichts erschrecke ich. Da ist jemand. "Keine Angst", höre ich und die Stimme kommt mir bekannt vor. Es ist Gott. Und, ihm sei Dank, kein Einbrecher. "Was machst Du hier? Und wieso sitzt Du im Dunkeln?", frage ich, worauf er antwortet, dass seine Gegenwart im Dunkeln ja nichts Außergewöhnliches ist.

Eigentlich wolle er mich nur mal besuchen, einfach so. "Naja, das ist schön", stammle ich etwas verlegen, "wolltest Du nicht erst nächste Woche kommen?" Mir fällt nämlich ein, was ich alles bis dahin noch gemacht haben wollte, aber wohl nicht schaffen werde. Das ist mir peinlich. Denn für Gott sollte alles perfekt sein. Ihn scheint das nicht zu stören.



"Hättest Du einen Tee für mich?" Ja klar, sage ich, froh, dass ich ihm etwas Gutes tun kann. Und während das Wasser im Teekessel kocht, erzähle ich ihm von meinem Tag. Gott hat Zeit. Er bleibt über Nacht. Perfekt.

Andrea Wilke, In: Pfarrbriefservice.de

Natürlich Kirche

2024

Bunt und lebendig





Natürlich /N Kirche

Samstag, 9. März 2024 um 18.30 Uhr St. Albertus Magnus Kirche 59510 Lippetal-Hovestadt

Pfingstmontag, 20. Mai 2024 um 10.30 Uhr bei Familie Göbel Krimpenland 1, 59510 Lippetal-Schoneberg (auch bei Regen)

Sonntag, 23. Juni 2024 um 10.30 Uhr Schloß Hovestadt Schloßstraße 1, 59510 Lippetal-Hovestadt (im Zelt von `Amazing Grace')

Eine Gottesdienstreihe, die in Dein Leben springt und bleibt, weil sie Dich im Alltag abholt!

- N un sind es bald 10 Jahre,
- A uf Höfen in ganz Lippetal
- T reffen wir uns, um zu beten,
- U ber Gott und unseren Glauben nachzudenken, zu
- R eden, Fürbitte zu halten,
- leder zu singen, begleitet von verschiedenen Musikbands,
- mmer aufs Neue angestoßen und mitgenommen zu werden,
- C hristus in unserer Mitte zu spüren,
- H eute und jetzt!
- K irche erleben, die Freude macht, diese Freude
- n den Alltag mitnehmen. Diese Gottesdienst-
- R eihe lässt uns
- C hristen auch mal kritische Inhalte
- inzulassen auf einen Gottesdienst anderer Art.

Und Du?

- ...Wir suchen Mithilfe beim Aufbau der Bänke vor dem Gottesdienst!
- ...Wir hoffen auf Verständnis, wenn wir die Wetterlage nicht einschätzen können, aus organisatorischen Gründen aber am Vortag eine Entscheidung treffen müssen.
- ...Wir freuen uns auf viele Besucher und Besucherinnen im Jubiläumsjahr 2024...

Wir bleiben: Bunt und lebendig!

Marie-Luise Elbracht und Heike Rasche für das Vorbereitungsteam Natürlich Kirche

Sonntag, 4. August 2024 um 10.30 Uhr bei Johannes Becker und Annette Kosek St. Barbara Straße 4, 59510 Lippetal-Hultrop (auf der Wiese hinter dem Bischof-Finnemann-Haus)

Sonntag, 22. September 2024 um 10.30 Uhr bei Familie Jakob, Oskerheide 1, 59510 Lippetal-Lippborg (auch bei Regen)

Natürlich /N Kirche

Samstag, 30. November 2024 um 18.30 Uhr St. Albertus Magnus Kirche 59510 Lippetal-Hovestadt

3. Auflage des Lebendigen Adventskalenders in Lippborg geht an den Start



Auch in diesem Jahr gibt es in Lippborg wieder einen lebendigen Adventskalender. Nach einem erfolgreichen Start im Jahr 2021 und einer ebenso gelungenen Wiederholung im letzten Jahr dürfen wir uns wieder auf 24 ganz unterschiedliche "Türchen" freuen, die von Lippborger Privatpersonen, Vereinen, Einrichtungen und Geschäften in der Adventszeit geöffnet werden. Diese "Türchen" konnten innerhalb kurzer Zeit vergeben werden ein Zeichen dafür, dass der lebendige Adventskalender ein willkommenes Angebot ist, sich in der oft hektischen Vorweihnachtszeit bewusst Auszeiten zu gönnen.

Wir freuen uns wieder auf viele schöne Begegnungen mit Liedern, Geschichten, Mitmachangeboten und weiteren Überraschungen.

Organisiert wird der *Lebendige Adventskalender* auch in 2023 vom Kreativverein Lippborg.





Ankommen

von Thorsten Seipel

(Text zum 1. Advent)

Advent – Ankunft.

Ankommen – bei mir selbst.

Gegen Hektik und Lärm,
gegen Kitsch und Klischee,
für meinen inneren Frieden,
zugunsten der Stille.

Advent – Ankunft.
Ankommen – beim anderen.
Mit einem freundlichen Blick,
mit einem liebevollen Lächeln,
mit einer Geste der Verbundenheit,
zugunsten der Liebe.

Advent – Ankunft.
Ankommen – bei Gott.
Die Türen wirklich hoch machen.
Die Straße bereiten,
das Herz öffnen,
zugunsten des Lebens.

Messdiener St. Ida Herzfeld



Es liegt ein weiteres aufregendes Jahr 2023 mit einigen Veränderungen hinter uns, in dem wir gemeinsam viele Aktionen und Ausflüge erleben durften.

Im März gab es eine Veränderung in unserem Obermessdiener-Team.

Nach jahrelanger, hervorragender Arbeit hat Jens Butterschlot seinen Job als Obermessdiener und Stefan Begemann als Kassierer der Messdiener beendet. Wir bedanken uns ganz herzlich für die tatkräftige Unterstützung und tolle Arbeit in unserem Team. Zu dieser Verabschiedung haben wir einen gemeinsamen Gottesdienst gefeiert und den Tag anschließend mit einem gemütlichen Beisammensein im Haus Idenrast ausklingen lassen.

Das schon bekannte Team mit Till Luhmann, Alexandra Bröckelmann und Carla Willenbrink bleibt wie zuvor bestehen.

Ein Highlight in diesem Jahr war die Fahrt ins Fort Fun Abenteuerland im Sauerland mit den Messdienern aus ganz Lippetal. Egal ob rasante Fahrten mit den Achterbahnen, Flüge durch die Luft oder eine nasse Fahrt mit der Wildwasserbahn, für jeden war etwas dabei und wir hatten einen schönen Tag. Hierbei stand die Stärkung des Gemeinschaftsgefühls und der Spaß deutlich für uns im Vordergrund.

Seit Sommer finden regelmäßig große Messdienerstunden statt, bei denen Groß und Klein zusammenkommen und miteinander den Messablauf verinnerlichen und so die Aufgaben der Messdiener während der Messen noch einmal erarbeiten. Natürlich werden auf den Wiesen rund um Haus Idenrast auch Spiele gespielt, bei denen die Kinder sich außerhalb der Messen besser kennenlernen.

Im November/Dezember startet wieder die Nikolausaktion, auf die wir uns schon sehr freuen. Hier werden wir gegen eine kleine Spende in der Kirche Nikoläuse verkaufen. Wie in den Jahren zuvor können auch Nikoläuse an Bekannte und Freunde geliefert werden.



Wir bedanken uns außerdem bei allen aktiven Messdienern sowie den Leitern, ohne die die Messdienergemeinschaft nicht das wäre, was sie heute ist, aber auch die Messen in unserer Kirche längst nicht so feierlich wären!

Diese ehrenamtliche Aufgabe ist nicht selbstverständlich und wir freuen uns über jede Unterstützung am Altar!

Auf das Jahr 2024 freuen wir uns sehr, sicherlich finden auch hier wieder einige Aktionen und Ausflüge statt.

Ihnen liebe Leserinnen und Leser, wünschen wir auf diesem Wege ruhige und besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Die Obermessdiener Till Luhmann Alexandra Bröckelmann Carla Willenbrink

015142066400 015735455754 015111023663



Pfadfinder Lippborg

deutsche pfadfinderschaft sankt georg



Für die Lippborger Pfadfinder endet auch dieses Jahr wieder ereignisreich. Viele bunte und tolle Erlebnisse konnten gemeinsam er- und gelebt werden.

Traditionell fuhren die einzelnen Stufen im Winter wieder in ein Lager, wobei es nicht wichtig war, ob man verhältnismäßig weit weg fuhr, wie die Wölflinge (Münster) und die Juffis (Hagen), oder ob man sein Winterlager quasi direkt vor der Haustür verbrachte wie die Rover in Oestinghausen. Alle Stufen berichteten von unvergesslichen Erlebnissen.



Im Sommer entschied sich die Leitungsrunde dafür, wieder ein Stammessommerlager anzubieten. Die noch immer angespannte Leitungssituation erlaubte leider keine separaten Lager. Dennoch verbrachten über 40 Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus Lippborg eine Woche in der Nähe von Homburg im Saarland. Unter dem Motto "Voll abgespaced – Pfadfinder im All" wartete ein buntes Programm mit Höhepunkten wie einem Besuch im Freibad, die Stufentage oder Workshops passend zum Thema.



Außerdem stand im Sommer ein Umzug an. Auch wir Pfadfinder sind von der Renovierung des Pfarrheims betroffen und sind für den Renovierungszeitraum in das Pfarrhaus gezogen. Dort durften wir eine Wohnung beziehen, in der wir nun unsere Gruppenstunden durchführen. Obwohl das ehemalige Wohnzimmer der Wohnung recht groß ist, stoßen vor allem die Juffis mit durchschnittlich 28

Kindern häufiger an ihre Grenzen. Auch die anderen Stufen sind wieder gut besetzt. In den Wölflingen sind 22 Kinder aktiv, bei den Pfadis und Rovern sind zwischen zehn und 15 Jugendliche dabei.

Im Herbst fand der Stufenwechsel statt. Ein besonderes Highlight für die Kinder, da einige nun die Gruppe gewechselt haben. Zum Stufenwechsel konnten wir auch zwei neue Leiterinnen begrüßen. Dennoch sind wir weiterhin auf Unterstützung angewiesen und freuen uns über neue Leitende sehr. Gerne darfst du auch erstmal schnuppern, bevor du Leiterin oder Leiter wirst. Wir Pfadfinder wünschen der gesamten Gemeinde eine

besinnliche Adventszeit und frohe Feiertage.



Gut Pfad Kai Hoffmeier im Namen der DPSG Lippborg

kfd Herzfeld

Die Kostbarkeit deiner Lebenszeit Eine Fantasiereise

Komm zur Ruhe und stelle dir vor, du befindest dich an einem malerischen Strand. Der goldene Sand glitzert unter der warmen Sonne, während das sanfte Rauschen der Wellen deine Sinne beruhigt. Spüre den weichen Sand unter deinen Füßen und atme den leicht salzigen Duft der Meeresluft.

In deiner Hand liegt eine kleine Muschel, die du vorsichtig öffnest. Darin entdeckst du eine strahlend leuchtende Perle. Diese Perle repräsentiert deine Lebenszeit, kostbar und einzigartig.

Du nimmst die Perle behutsam in deine Handfläche und fühlst ihre Wärme und Energie. Du erkennst, dass diese Perle ein Geschenk für dich ist. Sie steht für die Kostbarkeit deiner Lebenszeit. Du spürst, wie wichtig es ist, diese Zeit deines Lebens sinnvoll zu nutzen und wertzuschätzen.

Während du die Perle betrachtest, beginnt sie langsam zu schimmern und gibt dir Einblicke in die verschiedenen Möglichkeiten, wie du deine Lebenszeit erfüllend nutzen kannst:

Du siehst dich selbst, wie du Zeit mit deinen Freunden verbringst, Momente der Liebe, Freude und Verbundenheit teilst. Die Perle strahlt heller, während die Bilder in dir aufsteigen.

Du entdeckst dich selbst in Momenten der Fürsorge und des persönlichen Wachstums. Die Perle nimmt an Farbe und Glanz zu, wenn du dich um dein körperliches, geistiges und emotionales Wohlbefinden kümmerst.

Beim Betrachten der Perle siehst du auch, wie du deine Zeit für kreative Ausdrucksformen nutzt, sei es durch Kunst, Musik, Schreiben oder andere kreative Tätigkeiten. Die Perle scheint zu pulsieren, während du dich an diese inspirierenden Momente erinnerst.

Du siehst dich selbst in Momenten des Engagements für andere und die Unterstützung von Gemeinschaften. Die Perle erhellt sich, wenn du anderen hilfst und deine Zeit für das Gemeinwohl einsetzt.

Mit jedem dieser kostbaren Momente erstrahlt die Perle intensiver und ihre Schönheit wird immer offensichtlicher. Du spürst tief in dir, wie wertvoll deine Lebenszeit ist und wie wichtig es ist, sie bewusst und erfüllend zu nutzen.

Nimm dir einen Moment, um diese Erkenntnisse zu verinnerlichen und das Gefühl der kostbaren Perle in deiner Hand zu bewahren. Vertraue darauf, dass du die Kraft hast, deine Zeit bewusst zu gestalten und sie mit Bedeutung zu füllen.

Manchmal erkennen wir, dass wir oft von den Anforderungen und dem Tempo unserer Gesellschaft beeinflusst werden. Die Zeit scheint immer schneller zu vergehen, und wir haben oft das Gefühl, dass sie wie Sand durch unsere Hände rinnt.

Mögen wir in dem Wissen, dass unsere Zeit in Gottes Händen liegt, den Mut und die Weisheit finden, unsere Tage bewusst, erfüllt und im Einklang mit unseren wahren Werten zu leben. So können wir dankbar sein für jeden Moment und jeden Atemzug unseres Lebens, den wir geschenkt bekommen.

Diese Erkenntnis schenkt uns Trost und Ruhe. Sie macht uns Mut, uns von der Hektik des Alltages nicht überwältigen zu lassen, sondern bewusst innezuhalten und uns auf das Wesentliche zu besinnen. So erkennen wir, dass wahre Erfüllung nicht darin liegt, wie viel wir tun oder erreichen, sondern darin, wie wir unsere Zeit mit Sinn und Liebe erfüllen.



Marlies Hagemann, Mathilde Heise, Barbara Kraienhemke, Conny Gaßmann, v.l.n.r.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen/euch und Ihren/euren Familien eine liebevolle und entschleunigte Adventszeit.

Ihr/euer kfd-Team

Das Liesborner Evangeliar – Ein Buch für die Ewigkeit

Die kfd St. Ida Herzfeld besuchte im September das Museum Abtei Liesborn. Bei einer sehr interessanten Führung erfuhren die Frauen, dass das Kloster als Frauenstift um etwa 800, also zur Zeit der Hl. Ida, gegründet wurde. Eine Legende erzählt, das Roswindis, eine Schwester Karls des Großen, die Gründerin sein soll. In einer Chronik werden aber die adligen Brüder Boso und Bardo erwähnt, die vermutlich die Gründer des Frauenstiftes mit dem Patronat von Cosmas und Damian (römische Ärzte) gewesen sein könnten. Ab 1131 war das Kloster eine Benediktiner-Abtei.



Unter der Äbtissin Berthildis wurde etwa um 1020 das Liesborner Evangeliar in einem unbekannten Kloster oder in einer Schreibwerkstatt geschrieben. 700 Jahre wurde es als Messbuch in den Gottesdiensten genutzt. Mit der Auflösung des Klosters im Jahre 1803 ging das Evangeliar auf eine lange Reise rund um den Globus. Im Jahre 2017 kaufte der Kreis Warendorf das Evangeliar von einem Schweizer Sammler zurück. Im heutigen Kreisheimatmuseum Abtei Liesborn ist es jetzt an seinem Ursprungsort zurückgekehrt. Die eindrucksvolle Präsentation des unversehrten Evangeliars hat einen tiefen Eindruck bei den Frauen hinterlassen.



Zum gemütlichen Abschluss war in einer Pizzeria ein Tisch reserviert.



Elisabeth Zinselmeier kfd St. Ida Herzfeld

Diese Tage vor Weihnachten

Sie liegen vor uns,
ganz laut oder ganz still.
Vollgepackt mit Sehnsucht
oder leer ohne Sinn.
Wecken Kindheitserinnerungen,
vielleicht aber auch Ängste.
Diese Tage vor Weihnachten,
die verloren gehen im Geschenketrubel
oder deren Lichterglanz uns erfreut.
Diese Tage, die uns berühren,
so oder so.

Theresia Bongarth, In: Pfarrbriefservice.de

Kfd Lippborg hat Veränderungen im Blick

Generalversammlung im März

Zur diesjährigen Generalversammlung der kfd Lippborg hatte das Leitungsteam am Donnerstag, 30.03.2023, in den Gasthof Willen-



brink eingeladen. Zahlreiche Mitglieder waren der Einladung gefolgt, da wichtige Themen, die die Zukunft des Vereines betreffen, an diesem Abend erörtert und diskutiert werden sollten.

Cornelia Sumpmann wies auf die Situation im Leitungsteam hin, die sich wie folgt darstellt. Susanne Fritz (nach 4jähriger Amtszeit) und Annegret Sten-



gel (nach 12jähriger Amtszeit) standen in diesem Jahr zur Wahl. Stefanie Szelinski (dann nach 8jähriger Amtszeit) und Cornelia Sumpmann (dann nach 12jähriger Amtszeit) stehen im Jahr 2025 zur Wahl.

Kassiererin Susanne Fritz hatte schon im Vorfeld signalisiert, aus der aktiven Arbeit des Leitungsteams in diesem Jahr auszuscheiden, sie erklärte sich aber bereit, die Kassenführung weiterhin zu übernehmen. Dies wurde am Abend durch die Mitglieder einstimmig bestätigt. Teamsprecherin Annegret Stengel erklärte sich dagegen bereit, weitere zwei Jahre ihr Amt auszuüben, um dann im Jahr 2025 voraussichtlich gemeinsam mit Stefanie Szelinski und Cornelia Sumpmann auszuscheiden.

Das Leitungsteam machte deutlich, dass ohne weitere Hilfe die Vorstandsarbeit kaum zu stemmen sei und schon mit vier Leitungsteammitgliedern viel Aufwand bedeutet habe. Es könne nicht garantiert werden, dass das umfangreiche Programm der kfd und weitere Aktionen in der bekannten Form in der Zukunft beibehalten werden könne. Intensiv wurde um Mitarbeit im Vorstand gebeten.

Als zweites großes Thema wurde die Beitragsanpassung zum 01.01.2024 thematisiert. Der Bundesverband, gemeinsam mit dem Diözesanverband, erhöht den Beitrag von bisher 25,- € auf dann 40,- €. Diese Information wurde bereits im Januar mit der Mitgliederzeitschrift Junia veröffentlicht.

Eva-Maria Schleimer, Vorstandsmitglied der kfd Region Beckum, erläuterte hierzu einige Fakten und regte die Frauen zur Wahrnehmung der

überregionalen Angebote des Diözesan- und Bundesverbandes der kfd an. Sie machte deutlich, wie sich die kfd auf vielfältige Weise für die Interessen der Frau in Politik und Gesellschaft bereits eingebracht hat.

Ein Überblick über die Altersstruktur des Vereins verdeutlicht noch ein weiteres Problem: Unter 50 Jahren sind nur drei Mitglieder, zwischen 50 und 60 Jahren sind 46 Frauen, zwischen 60 und 70 Jahren sind 48 Frauen, zwischen 70 und 80 Jahren 55 Frauen und über 80 Jahren sind 66 Frauen. Der demographische Wandel schlägt sich somit auch in der kfd nieder. Das Durchschnittsalter der Mitglieder beträgt 71 Jahre. Leider wurde in den vergangenen Jahren immer deutlicher, dass es nur sehr schwer bis fast unmöglich ist, junge Frauen für den Verein zu gewinnen.

Die anstehenden Veränderungen des Leitungsteams, die Beitragsanpassung und die Altersstruktur veranlasste das Team, offen an diesem Abend über die Zukunft des Vereins zu diskutieren. Diese Diskussion wurde interessiert und engagiert von den Frauen wahrgenommen.

Karneval - mal anders



In diesem Jahr hätte der Frauenkarneval wieder turnusgemäß im Programm der kfd gestanden. Durch die Aufgabe der Gaststätte Bockey und einer fehlenden alternativen Location entschied sich das Leitungsteam stattdessen, eine Karnevalsparty im Pfarrheim zu veranstalten. Ca. 40 Frauen feierten in bunten Kostümen mit einem kleinen Programm und jeder Menge Spaß ausgelassen im Pfarrheim und waren sich einig; eine solche Party darf gerne wiederholt werden.

Besuch der Waldbühne - Sister Act

Im Juni folgte dann ein Besuch des Musicals Sister Act, welches gekonnt durch das Ensemble der Waldbühne Heessen in Szene gesetzt wurde. Wiederum ca. 40 Frauen genossen den Abend und die Vorstellung, die durch das schauspielerische Talent der Akteure, einem eindrucksvollen Bühnenbild und einer imposanten Lichtshow zu einem wirklichen Erlebnis wurde.

3-Tages Fahrt nach Mainz

Ende September stand dann das diesjährige Highlight des kfd-Jahres auf dem Programm: die 3-Tages-Fahrt nach Mainz mit Besuch des ZDF-Fernsehgartens. 45 Frauen hatten sich zur Fahrt angemeldet und so konnten sie am Freitag, 22.09., vom Pfarrheim aus starten. Auf der Anreise wurde im Kannenbäckerland ein Stopp eingelegt und eine Keramikwerkstatt besucht.

Hier bekadie men ei-Frauen nen Einblick in die Herstellung der Salzkeramik. Bekannt z. B. sind ihre blau-grauen Bembel Bieroder krüge. lm



Anschluss erfolgten die Anreise und der Bezug des Hotels in Mainz. Der erste Abend endete mit einem gemeinsamen Abendessen im Eisgrub-Bräu.

Der zweite Tag begann mit einer informativen Stadtführung und Besichtigung des Mainzer Doms. Im Anschluss erkundeten die Frauen auf eigene Faust die Stadt. Zum gemeinsamen Abend-

essen ging es nach Rüdesheim am Rhein. In der Drosselgasse warteten im "Lindenwirt" reservierte Tische auf die Gruppe und gemütlicher Atmosphäre



wurde ein schöner Abend verbracht.



Zum Abschluss der Fahrt besuchten die Frauen den ZDF-Fernsehgarten, der an diesem Sonntag mit dem Motto "Oktoberfest" lockte.

Ein buntes Programm und üppige Dekoration verwandelten das bekannte Fernsehgarten-Areal in einen bayrischen Biergarten mit zünftigen Musikdarbietungen, Spiele und netten Interviews.

Gegen 14:30 Uhr hieß es dann schließlich Abschied nehmen vom Lerchenberg und von Mainz und zurück in die Heimat. Die Frauen waren sich einig, dies war ein schönes Wochenende mit interessanten Erlebnissen, Gesprächen und Geselligkeit.

Ausblick auf das nächste Jahr

Durch die Renovierung des Pfarrheimes können voraussichtlich im kommenden Jahr gewohnte Aktivitäten und Treffen nicht oder nicht in vollem Umfang stattfinden.

Einen Flyer mit geplanten Aktivitäten wird es somit nicht geben, stattdessen möchten wir darum bitten, auf Veröffentlichungen in den Pfarrnachrichten und den Tageszeitungen zu achten.

An dieser Stelle möchten wir einladen, im Vorstand der kfd mitzuwirken. Bring Dich ein! Mach mit!
Das Leitungsteam freut sich auf interessierte und engagierte Frauen!



Cornelia Sumpmann für das Leitungsteam der kfd



Jahresprogramm 2024

Seit mehr als 25 Jahren besteht die Tradition, dass die Mitglieder der kfd Region-Beckum (früher: Dekanat Beckum) vor Ostern gemeinsam den Kreuzweg gehen und beten.

So war viele Jahre der große Kreuzweg in Stromberg unser Ziel; in den letzten Jahren wurden jedoch andere Orte aufgesucht, u.a. 2023 der sogenannte "Bücker-Kreuzweg" in Telgte.

Auch im Jahr 2024 wollen wir die Tradition des gemeinsamen Kreuzweg-Gebetes fortsetzen, und zwar am

Dienstag, 19. März 2024 um 14:30 Uhr in Herzfeld.

Den Nachmittag beschließen wir bei einer Tasse Kaffee und netten Gesprächen.

Natürlich sind alle – Frauen und Männer diesseits und jenseits der Lippe – ganz herzlich dazu eingeladen.

Nähere Informationen erfolgen rechtzeitig über die Pfarrnachrichten und die örtliche Presse.

Für das Team:

Eva-Maria Schleimer 02527 - 8623

Das Team:

 Antje Meczynski
 0171-2927794

 Renate Scholz
 02525-950268

 Martina Wanger
 02521-7359



25 Jahre Urlaub ohne Koffer

Nach 2022 fand auch in 2023 die Seniorenmaßnahme "Urlaub ohne Koffer" der Kreiscaritasverbände Warendorf und Soest noch einmal in Herzfeld statt. In diesem Jahr war die Besonderheit die Feier zum 25. Jubiläum in Lippetal. Eigentlich wäre das Jubiläum schon 2021 gefeiert worden. Doch durch die Corona-Pandemie musste die Urlaubswoche 2020 und 2021 ausfallen. Umso glücklicher waren alle, dass wir das Jubiläum in diesem Jahr feiern konnten. Eine weitere Besonderheit war, dass viele der Teilnehmerinnen in früheren Jahren selbst als Teammitglieder die Woche ausrichteten. Bei vielen war die Freude groß, sich nach längerer Zeit mal wiederzusehen. So gab es reichlich Gesprächsstoff.

Die 27 Teilnehmer*innen wurden morgens zum Haus Idenrast und um 17.00 Uhr nach Hause gebracht. So konnten sie sich jeden Tag das Frühstück, Mittagessen und nachmittags Kaffee und Kuchen in Gemeinschaft schmecken lassen. Nach dem Mittagessen gab es die Möglichkeit zur Mittagsruhe in Liegesesseln in einem gesonderten Ruheraum.

Zwischen den Mahlzeiten gab es wieder abwechslungsreiche Programmpunkte. Einer der Höhepunkte war gleich am ersten Nachmittag die Modenschau. Die Teammitglieder präsentierten Kleidung und Accessoires aus den 70er und 80er Jahren: Sommerkleider, Kleider zum Tanztee, Abendroben, ein Brautpaar und zum Abschluss Nachtwäsche. Manches Outfit führte zu großer Belustigung oder man hörte: Sowas hatte ich doch auch mal. Zwischendurch gab es noch einige Sketche, die immer wieder zu großer Erheiterung des Publikums führten.

Der Dienstag stand ganz im Zeichen des Jubiläums. Nach dem Frühstück war um 11.00 Uhr das Festhochamt in der Basilika mit Weihbischof Dr. Dominicus Meier OSB aus Paderborn.



Anschließend begann der Festakt mit dem Mittagessen bei Stratbücker. Herr Georg Karbowski, Caritasverband Soest, hielt mit Frau Elisabeth Kresing aus Hultrop, eine der Mitgründerinnen, einen historischen Rückblick auf die 25 Jahre. Einige Ehrengäste übermittelten Grußworte und Gratulationen. Der Nachmittag wurde untermalt vom Herzfelder Flötenkreis unter der Leitung von Frau Susanne Hermann und endete mit dem Kaffeetrinken.



Am Mittwoch stand die Lippetal-Rundfahrt mit Bürgermeister Matthias Lürbke auf dem Programm. Der Busfahrer steuerte nach Anweisung des Bürgermeisters unterschiedliche Ziele in Lippetal an, wozu Herr Lürbke viele interessante Informationen gab.

Außerdem gab es noch eine Fotoshow "25mal Uok". Am Donnerstagmorgen kamen einige Kinder und Erzieherinnen des St. Ida Kindergartens und unterhielten die Urlauber mit verschiedenen Singspielen und Liedern. Die Woche endete am Freitagmorgen mit der Gottesdienstfeier in der Basilika und am Nachmittag mit dem "Kaffee im Dreivierteltakt", ein unterhaltsames Abschiedskaffeetrinken.

Leider musste der Programmpunkt "Fit im Alter" – Gymnastik mit Monika Stuckmann-Diening – wegen einer Unwetterwarnung abgesagt werden. Ansonsten war es wieder, wie man von vielen Teilnehmern hörte, eine gelungene Woche.

Da es in fast allen Lippetaler Gemeinden nicht mehr genug ehrenamtliche Helfer*innen gibt, ist es noch nicht sicher, wie es mit "Urlaub ohne Koffer" weitergeht. Dazu stehen in der nächsten Zeit Überlegungen der Lippetaler Seniorenteams mit den Kreiscaritas-Verantwortlichen an, in welcher Form bzw. Umfang die Woche fortgeführt werden kann.

Für das UoK-Team - Margret Butterschlot







Kolpingsfamilie Herzfeld



Die Coronapandemie hat in unserem gesellschaftlichen Leben deutliche Spuren hinterlassen. Auch der Friede in der Ukraine scheint in weite Ferne zu liegen. So sieht sich auch unsere Kolpingsfamilie, als Teil des Internationalen Kolpingwerkes verpflichtet, sich stärker als zuvor für die benachteiligten und in Not geratenen Menschen einzusetzen.

Im vergangenen Jahr hatten wir um Spenden für das Kolpingwerk Ukraine gebeten und viel Zuspruch erhalten. Am 18. Februar dieses Jahres haben wir zugunsten unserer ukrainischen Kolpinggeschwister einen Reibeplätzchenverkauf am Raiffeisenmarkt durchgeführt. 15 Helfer bauten bei regnerischem Wetter den Stand mit mehreren Gusspfannen auf. Immerhin galt es, aus 85 Kilogramm Teig die leckeren Kartoffelspezialitäten herzustellen. Dazu gab es teils selbstgemachtes Apfelmus.



Stoßweise bildeten sich Schlangen vor dem Pavillon. Viele Kunden brachten Behältnisse mit, um für die ganze Familie das Mittagessen zu besorgen. Nach nur zwei Stunden wurde der Verkauf beendet, da der Teig restlos aufgebraucht war.

Mit dem Erfolg dieser Aktion war das Team sehr zufrieden, denn es wurde ein Reinerlös von 545,00 € erzielt. Der Erlös ist auch denen zu verdanken, welche zusätzlich gespendet haben. Mit dem Geld wird über KOLPING INTERNATIO-NAL die Hilfe für die Binnenflüchtlinge und Kriegsgeschädigten in der Ukraine unterstützt. Die Nationalverbände der Ukraine und der angrenzenden Länder leisten seit Kriegsbeginn eine übermenschliche und beeindruckende Arbeit, welche ausschließlich aus Spenden finanziert wird.

Alle Verantwortlichen waren sich einig, im nächsten Jahr wieder einen Reibeplätzchenverkauf durchzuführen, damit dadurch Menschen geholfen werden kann.

Seit Kriegsbeginn führt KOLPING INTERNATIO-NAL ein Tagebuch der Hilfe. Dieses kann eingesehen werden unter: www.kolping.net/informieren/aktuelles

Wer auch übers Jahr spenden möchte, kann dieses online unter **www.kolping.net** oder bei der DKM Darlehnskasse Münster IBAN: DE74 4006 0265 0001 3135 00

Spendenquittungen stellt KOLPING INTERNATI-ONAL aus.

Vom 15. bis 21. Mai stand eine Radwanderwoche zur Mecklenburgischen Seenplatte auf dem Programm. 19 Personen - überwiegend aus Herzfeld und Lippborg - nahmen daran teil.

Wer nicht die Möglichkeit hatte, sein Rad selber mitzunehmen, konnte es mit einem Fahrradanhänger transportieren lassen.

Nach der Ankunft im Kolping-Ferienland Salem und einem gemütlichen Abend mit Vorstellung des Programmes, ging es am Tag darauf auf eine 63 km lange Route auf den Spuren des Mecklenburger Adels. Zunächst wurde die Wasserburg Liepen mit einer Führung durch Gräfin Verena von Hahn-Burgsdorff besucht. Anschließend radelte man zum Schloss Ulrichshusen und hatte einen Rundgang mit Gräfin Alla von Maltzahn. Bei beiden Besichtigungen erfuhren die Teilnehmer vom Wiedererwerb der Anwesen nach der Wiedervereinigung durch die Adelsfamilien und der Restauration der verfallenen Gebäude.



Am nächsten Tag radelten die Teilnehmer von Waren aus zur Inselstadt Malchow mit einer informativen Stadtführung und dem Besuch des DDR-Alltagsmuseums.

Einen fahrradfreien Tag verbrachte man mit einer lockeren und wissenswerten Führung in der Hansestadt Stralsund. Am Abend gab es dann in der Grillhütte des Ferienlandes ein deftiges Grillabendessen.

Die dritte Etappe führte in die Reuter-Stadt Stavenhagen zur Führung in einer Traditionsbäckerei.

Weiter ging es dann zu den 1000-

jährigen Eichen nach Ivenack. In Begleitung eines Försters sahen sich die Teilnehmer die uralten riesigen Bäume an und erfuhren wissenswertes über deren Geschichte. Auch ein Aufstieg auf den 35 Meter hohen Baumwipfelpfad durfte hier nicht fehlen. Abends bestand das Angebot zu einer Massage oder zu einem Bad im nahegelegenen Kummerower See.

Die letzte Tour führte nach Zingst, wo man die Schönheit der Insel bewundern konnte. Sehenswerte Orte wie Prerow oder Wiek am Darß luden zu einer Rast ein.

Am Abend traf man sich noch einmal im Lokal des Kolping-Ferienlandes, um auf eine erlebnisreiche Woche zurückzublicken. Alle waren überzeugt, dass die Erwartungen übertroffen wurden.

Nach einem Reisesegen in der Kapelle, hieß es am darauffolgenden Tag Abschied nehmen und mit vielen neuen Eindrücken nach Hause zu fahren

Ein besonderes Highlight war für 17 Mitglieder unserer Kolpingsfamilie die Teilnahme im September am Kolpingtag des Diözesanverbandes.

Mit dem Zug ging es nach Münster, um überörtliche Gemeinschaft zu erleben. So hatten die Teilnehmer die Qual der Wahl bei der Vielzahl an An-





Zu den Kernthemen des Kolpingwerkes – Bildung, Glaube, Familie, Ehrenamt diskutierten Persönlichkeiten aus Kirche, Gesellschaft und Politik. Ein Höhepunkt war der Besuch von Svenja Schulze, Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Sie nahm sich viel Zeit am Stand des Diözesanfachausschusses "Internationalität und eine Welt". Besondere Gäste dort waren auch eine Delegation aus dem befreundeten Partnerverband Moldau/Rumänien.

Dazu gehörte auch Corneliu Bulai, der bis Redaktionsschluss dieser Ausgabe schon 53 Hilfstransporte zu den Kolpingfreunden in die Ukraine unternommen hat. Er zeigte uns seinen Reisepass voll mit Stempeln, vom Überqueren der ukrainischen Grenze.

Die Kinder konnten an einer informativen Platzrallye, einer Seifenblasenwerkstatt, an Bastelständen und vieles mehr teilnehmen. Von der Kinderrockband "Randale" bekamen die Kids richtig was auf die Ohren.

Familien zog es zur Plakettenschmiede, Edelsteinsuche oder "Kolping für Kinder erzählt". Auch beim Bungee-Run konnten alle ihre Kräfte messen.

Am 30. September fand in Bensberg bei Köln ein Aktionstag "Eine Weltfamilie" von KOLPING INTERNATIONAL statt. Im Rahmen der Generalversammlung in Köln trafen sich dort Kolpinggeschwister aus 50 Ländern der Welt.

Aus unserer Kolpingsfamilie hatte sich Heinz Strunk – zuständig für Verbandsfragen im Vorstand unserer Kolpingsfamilie - dazu angemeldet. Zunächst gab es mit den Mitarbeiterinnen von KOLPING INTERNATIONAL eine herzliche, persönliche Begrüßung.

Der Tag startete mit Vorträgen und Talkrunden zu entwicklungspolitischen, kirchlichen und sozialökologischen Themen. Kolpingschwester Yvonne Willicks -bekannt vom Haushaltscheck im WDR- moderierte diese Programmpunkte.

Nach dem Mittagessen bestand die Möglichkeit, an einem von 27 Workshops mitzumachen.

Da Heinz Strunk durch Videokonferenzen mit Vertretern aus der Ukraine, Rumänien und Polen bekannt war, nahm er an dem Workshop "Hilfe für die Ukraine" teil. Berichte der Hilfe gaben Patrycja Kwapik von der Ukraine-Nothilfe aus Polen, Eduard Dobre Generalsekretär von Kolping Rumänien, sowie Vasyl Slavka Generalsekretär von Kolping Ukraine.

Es war sehr emotional, aus erster Hand von der Situation in der Ukraine und den Hilfseinsätzen zu hören. Die eigentliche Kolpingarbeit im Bereich der Kinder- und Seniorenhilfe, kann immerhin noch zu 75% gewährleistet werden. Für die Flüchtlinge sind Selbsthilfegruppen mit psychologischer Hilfe in Czernowitz und Uschgorod eingerichtet. Seit Beginn des Krieges wurden im Kolpingzentrum Czernowitz 275.000 warme Mahlzeiten an Flüchtlinge ausgegeben, welche nur aus Spenden finanziert worden sind. Vasyl Slavka befürchtet, dass es ein langer Marathon werden wird und bei Kolping Ukraine die Angst umgehe, dass über lange Zeit die Hilfen nachlassen könnten.



Heinz Strunk hatte sich noch einige Zeit mit Patrycja, Eduard und Vasyl unterhalten und ihnen unsere Solidarität und Hilfe zugesichert.

Wer Näheres erfahren möchte, kann sich gerne bei Heinz Strunk Tel.: 01705 719982, oder per E-Mail:

Strunk-heinz@web.de melden.

Zu einem musikalischen Herbstnachmittag hatte unsere Kolpingsfamilie und der Bezirksverband Beckum, besonders die älteren Kolpingmitglieder und Bürger ins Haus Idenrast eingeladen. Ein Vorbereitungsteam hatte dazu einen bunten Strauß mit Liedern und Gedichten zusammengestellt.



Über 50 Teilnehmer sangen bekannte Volksweisen überwiegend zur Jahreszeit. Zwischendurch wurden herbstliche Gedichte vorgetragen. Mehrere Kolpingfrauen hatten verschiedene Kuchen gebacken und ein schönes Buffett hergerichtet. Dazu gab es natürlich den fair gehandelten Tatico-Kaffee von Kolping Honduras.

Alle Sängerinnen und Sänger waren sich einig, im nächsten Jahr einen solchen Nachmittag zu wiederholen.

In diesem Jahr konnten wir bisher mit 2402,00 € unterschiedliche Projekte unterstützen.

Adolph Kolping schrieb 1855: "Tue Gutes, wo Du kannst ohne Ansehen der Person und wer der Hilfe bedarf, wo Du sie leisten kannst, der ist Dein Nächster."

Auch für das nächste Jahr sind wir bestrebt wieder ein breitgefächertes und interessantes Programm anzubieten.

So ist wieder eine Radwanderwoche an der Mecklenburgischen Seenplatte angedacht. Ebenfalls eine Besichtigung beim Erntemaschinenhersteller Claas in Harsewinkel. Eine Tagesfahrt sowie Themenabende im sozialen, kirchlichen oder ökologischen Bereich wird es sicher auch geben.

Sollten Ihnen die Auszüge der Aktivitäten unserer Kolpingsfamilie gefallen, melden Sie sich bei uns und werden Mitglied oder nehmen als Gast an unseren zukünftigen Veranstaltungen teil, denn diese sind für alle offen.

www.kolpingfamilie-herzfeld.de

Heinz Strunk, Kolpingsfamilie Herzfeld

Streifzug durch 75 Jahre Kolpingsfamilie Lippborg

Im April 2023 konnte unsere Kolpingsfamilie ihr 75. Bestehen feiern. Grund genug, einmal auf sieben Jahrzehnte Kolpingarbeit zurückzublicken und einige Meilensteine zu nennen:

Am 27. April 1948 fand im Saale Hagedorn die Gründungsversammlung statt, im Gründungsjahr zählten 45 Männer zu den Mitgliedern, erster Senior (heute: Vorsitzender) wurde Heinz Sandmöller). In den 1950/1960er Jahren standen wöchentliche Dienstagsversammlungen, Bildungsabende, gemeinsame Gottesdienste, Wallfahrten sowie Ausflüge oder Theaterabende auf dem Programm. 1951 wurde die erste Lippborger Karnevalssitzung organisiert.



Das Foto zeigt die Kolpingbrüder (von links) Kaspar Hane, Willi Elbracht, Adolf Beerbaum, Franz Hane und Hermann Dufhues

1951 vor dem Altenberger Dom.

1975 wurde die erste Jungkolpinggruppe gegründet, nachdem die Vereinsarbeit 1974 neu organisiert wurde, erstmals wurden nun auch Mädchen oder Frauen aufgenommen. Die Jungkolpinggruppen (ab 1995: Kolpingjugend alle Mitglieder von 0 - 30 J.) organisierten ein eigenes Programm, Gruppenstunden und nahmen an überörtlichen Veranstaltungen wie Sportwettkämpfen, Jugendtagen oder Konferenzen teil. Für die gesamte

Kolpingsfamilie standen unter anderem Familienausflüge, Betriebsbesichtigungen, Gottesdienste oder Maiandachten auf dem Programm.

Fußballturnier 1978



Am 27.12.1980 fand der 1.Volkslauf "Weihnachtslauf" statt – organisiert von der neuen Lauftreffgruppe.



Nach intensiven Vorbereitungen fand 1981 eine Studienfahrt in die ehemalige DDR nach Erfurt statt.

Juni 1998

Zum 50. Bestehen fand ein großer Handwerkertag auf der Marktwiese statt, begonnen wurde mit einer heiligen Messe im Feuerwehrgerätehaus. Der damalige Vorsitzende Konrad Stengel hat sich besonders engagiert und viele ortsansässige Betriebe gefunden, die altes und neues Handwerk vorstellten. So wurde dieser Tag zu einem besonderen Erlebnis.

Das gehört seit Jahrzehnten zum Programm:

Tannenbaumaktion und das Fasten- und Solidaritätsessen für einen guten Zweck, lange Jahre z. B. für die gebürtige Lippborger Ordensschwester Gosberta.



Steinkamps Kreuz Wortmannskapelle

Spiel ohne Grenzen Verbandsspiel

Gemeinschaft Referate Engagement
und und und...

Marie-Luise Elbracht für die Kolpingsfamilie Lippborg

Ob auf dem Saal Willenbrink oder Bockey:

Die Karnevalssitzungen mit einem Programm, hauptsächlich von den eigenen Mitgliedern gestaltet, brachte jede Menge Spaß!



Lippborg - Helau!



Ausbildungspatenschaften Rosenkranzgebet

Ferienlager Gruppenstunden Kegelturniere





Seniorengemeinschaft Herzfeld

Gemeinsam statt Einsam

Mit diesem Motto bietet die aktive Seniorengemeinschaft St. Ida in Herzfeld seit vielen Jahren ein umfangreiches interessantes Programm für die älteren Menschen in der Gemeinde. Und dazu ist jede und jeder herzlich willkommen, auch diejenigen, die sich noch nicht alt fühlen, aber gern zusammen mit anderen in dieser lebendigen Gemeinschaft etwas erleben möchten.

Einmal im Monat wird zu einem Treffen eingeladen. Nach einer hl. Messe in der St. Ida-Basilika trifft man sich im Haus Idenrast bei Kaffee und Kuchen zu einem Vortrag über Themen, die für junggebliebene Frauen und Männer von besonderer Bedeutung sind. Daneben gibt es Ausflüge und interessante Besichtigungen, Liederrunden etc.

Ein Rückblick auf das abwechslungsreiche Programm des Jahres 2023 macht das besonders deutlich:

Am Dreikönigstag (6. Januar) trafen sich nach der hl. Messe in der Basilika Frauen und Männer zum Neujahrsempfang und gemeinsamen Frühstück im Haus Idenrast. Der Vormittag stand unter dem Motto "Alles Gute für das Neue Jahr 2023".

Der Lippetaler Bürgermeister, Herr Matthias Lürbke, berichtete am 2. Februar über Aktuelles aus der Gemeinde Lippetal.

und dem Kaffeetrinken im Haus Idenrast kompetente Antworten und zahlreiche Anregungen von Frau Dorothea Keveloh (Gemeinde Lippetal) und dem Lippetaler Hausarzt, Herr Christian Weber.

Am 1. Juni hieß es "Schiff ahoi". Mit einer großen Anzahl interessierter Frauen und Männer ging es zum Möhnesee. Nach der Schifffahrt mit der MS Möhnesee waren alle zum Kaffeetrinken im Café Möhneblick eingeladen.

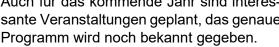
Nach der Sommerpause und der Feierlichkeiten zur Ida-Festwoche trafen sich die Mitglieder der Seniorengemeinschaft St. Ida Herzfeld am 5. Oktober zum "Erntedank" mit Gottesdienst und gemeinsamem Kaffeetrinken mit leckerem Kuchen und Unterhaltung.

Am 2. November stand nach einem Gottesdienst zum Fest "Allerseelen" ein Vortrag von Frau Huberta Pohlmann, Beraterin für Vermögensnachfolge bei der Sparkasse Soest, im Haus Idenrast auf dem Programm.

Zu einer Adventsfeier treffen sich zahlreiche Frauen und Männer am 7. Dezember. Nach der hl. Messe in der St. Ida-Basilika können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine vom Flötenkreis Herzfeld gestaltete musikalische Adventsfeier im Haus Idenrast erleben.

Verantwortlich für das jährliche abwechslungsreiche und interessante Programm ist das sehr engagierte Team für Caritas und Seniorenarbeit in St. lda.

> Auch für das kommende Jahr sind interessante Veranstaltungen geplant, das genaue Programm wird noch bekannt gegeben.



Hier ist schon mal ein Vorgeschmack:

hl. Messe und Neujahrs-11. Januar empfang mit Frühstück

22. Februar hl. Messe, anschließend "Fitness im Alter" mit Monika Stuckmann-Diening

14. März Mit dem Bürgermeister im Bus durchs Lippetal

Die genauen Termine und alle weiteren Veranstaltungen finden Sie im Flyer, der am Schriftenstand in der St. Ida-Basilika ausliegt.



Gemeinsam mit älteren Menschen aus Lippborg fand am 2. März eine hl. Messe mit Krankensalbung in der St. Ida-Basilika statt. Im Anschluss trafen sich alle zum Kaffeetrinken im Haus Idenrast

Zu dem aktuellen Thema "Warum kann Klimawandel für Senioren gefährlich werden?" gab es am 26. April nach einem gemeinsamen Gottesdienst Hingewiesen wird auch auf das zusätzliche Angebot für interessierte Menschen:

Zum regelmäßigen "Elisabeth-Treff" finden sich an jedem Donnerstag von 14:00 bis 17:00 Uhr zahlreiche Frauen im Haus Idenrast (Raum "Elisabeth") zusammen, um für einen guten Zweck Textilarbeiten anzufertigen. Daneben ist stets genügend Zeit für Kaffeetrinken, für Spielen und Erzählen.

Spielfreudige Frauen und Männer treffen sich regelmäßig am Dienstag von 14:00 bis 17:00 Uhr im Haus Idenrast zum Kartenspiel.

Geben Sie Ihren Jahren mehr Leben – in der Seniorengemeinschaft St. Ida Herzfeld.

Wir laden Sie herzlich ein, dabei zu sein, denn bei uns gilt: **Gemeinsam** statt **Einsam**.

Für die Seniorengemeinschaft St. Ida Herzfeld - Paul Strumann

Die Lippborger Senioren

Spielenachmittag im Haus Hagedorn

Nach zwanzig Jahren Spielenachmittag im Pfarrheim hat es einen Wechsel des Spielortes gegeben. Bedingt durch die Renovierung des Pfarrheimes können zur Zeit dort keine Aktivitäten stattfinden. Deshalb wurde im Einvernehmen mit dem Pfarrbüro beschlossen, das Zusammentreffen der "Spielbegeisterten" in das neu gestaltete "Haus Hagedorn" zu verlegen. Es gab keine kritische Stimme zu dieser Neuerung.



Auch hier werden im Rhythmus von vierzehn Tagen dienstags vom 15:00 Uhr bis 17:30 Uhr "Doppelkopf", "Rommè" und gegebenenfalls "andere

Gesellschaftsspiele" angeboten. Kaltgetränke werden auch weiterhin bereitgestellt.

Auf Folgendes wird nochmal hingewiesen: Durch Spielerausfälle bedingt durch Alter, Krankheit usw. werden auch weiterhin Interessenten zum Mitspielen gesucht. Es ist auch vorgekommen, dass sporadisch Interessenten zu einem "Schnupperkurs" an einen oder mehreren Spielenachmittagen teilgenommen haben, die nicht zu den Stammspielern gehörten. Alle Interessenten sind herzlich willkommen.

Hierüber informiert sie gerne die Beauftragte des Spielenachmittags Monika Renfert (Telefon 02527/8039).

Heinz Ahrens für die Spielenachmittage der Senioren

Seniorentreff im Pfarrheim

Seit über 45 Jahren treffen sich die Lippborger Senioren regelmäßig im Lippborger Pfarrheim zum geselligen Beisammensein. Viele schöne Nachmittage haben wir in all den Jahren hier verbracht.

Unsere Karnevalsfeier im Februar war – wie immer – gut besucht. Norbert Wielage führte durch das Programm und der Musiker Ludwig Dörr hatte zu den Sketchen des Helferteams immer das passende Lied parat, es wurde geschunkelt, viel gesungen und gelacht.

Das Lippborger Prinzenpaar Prinzessin Pia I. und Christian I. brachte zum Abschluss mit ihrem Besuch nochmals Stimmuna in den Saal. sodass es wieder mal eine gelungene Veranstaltung war.



Dem Jahreslauf folgend traf man sich zum Kreuzweggebet, zu einer Maiandacht und wir spielten Bingo.

Frau Dorothea Keweloh von der Gemeinde Lippetal informierte ausführlich über Hitzeprohylaxe in der warmen Jahreszeit.

Dorothee und Manfred Pahl vom "Kleeblatt" wiesen die Senioren auf Sturzgefahren im Alltag hin; besonders erfreulich ist, dass sich daraus eine feste Gruppe zusammengefunden hat, die sich regelmäßig im Dorfgemeinschaftshaus Hagedorn zum Gehtraining trifft.

Zum Sommerfest im Juni grillte Diakon Ralf König für unsere Gruppe ein Spanferkel, was mit leckeren Salaten für alle ein Genuss war. Ludwig Dörr sorgte mit seinem Akkordeon wieder für gute Unterhaltung und Stimmung.

Aktuell wird das Pfarrheim renoviert und kann für einen längeren Zeitraum nicht genutzt werden. Dies stellt uns als Team bei der Planung der Nachmittage vor neue Herausforderungen hinsichtlich der Örtlichkeiten.

Das neue Dorfgemeinschaftshaus Hagedorn ist für uns eine gute Alternative, im Oktober waren wir nach einem Erntedankgottesdienst hier zu Gast, schnell waren alle Plätze besetzt. Zur Unterhaltung sang Dorothee Stengel und spielte auf ihrer Gitarre beliebte alte Schlager, u. a. "Mit 17 hat man noch Träume …"; alle stimmten ein und sangen kräftig mit. Viel zu schnell ging der Nachmittag vorbei.

Am Mittwoch, den 13.12.2023, treffen wir uns wieder zu einem Gottesdient zum Advent um 14:30

Uhr in unserer Pfarrkirche, anschließend fahren wir mit PKW ab Parkplatz am Pfarrheim zum Adventskaffee zu Tigges Scheune. Mit adventlicher Musik und Liedern wollen wir uns auf Weihnachten einstimmen.

Hierfür bitten wir um Anmeldung bis zum 9.12.2023 bei Stephanie Graewer, Tel.8190.

An diesem Nachmittag wird auch das neue Programm für 2024 verteilt

Das Helferteam freut sich auf viele nette Begegnungen im Neuen Jahr.

Stephanie Graewer für das Helferteam

Eine Welt Laden Lippborg e.V.

Jubiläum im Eine Welt Laden

Vor 25 Jahren gründete Conni Keßler mit 11 weiteren Mitarbeiterinnen die Eine Welt Laden Gruppe. Verkauft wurde "aus dem Schrank" zu den Öffnungszeiten der Bücherei im Pfarrheim. Seit gut einem Jahr findet der Verkauf in einem "richtigen" Eine Welt La-



den im Dorfgemeinschaftshaus statt. Dort wurde auch das Jubiläum gefeiert.

Viele Gratulanten und Interessierte waren da, um bei Kaffee und Kuchen auch noch eine Schokoladen- und Weinverkostung zu probieren. Für die Kinder gab es unter anderem eine Stempelaktion auf Naturseidelbastpapier.

Das Fairtrade Siegel ist mittlerweile immer mehr Menschen bekannt. Das Sortiment von fair gehandelten Produkten ist groß, auch in den Discoun-

tern. Wobei zu beachten ist, dass die Produkte dort oft nur teils fairtrade sind, zu sehen auf der Zutatenliste.



In den Eine-Welt-Läden sind die Produkte zu hun-

Saus Sageborn

de ha eh ka no ge

dert Prozent fair gehandelt. Und durch den ehrenamtlichen Verkauf können zudem noch Spendenaktionen getätigt werden.

(Gaby Nordhues fehlt auf dem Bild)

Unser Team ist sonntags 9:30-12:00 Uhr

und mittwochs 10:00-12:00 Uhr für Sie da.

Interessierte sind jederzeit willkommen.

Marion Beckord für den Eine Welt Laden



Zunächst ein paar Eindrücke und Informationen zu unserem Projekt:



Lernen, das Land zum Leben zu nutzen und gleichzeitig die Hochschulreife erlangen: Das bietet im brasilianischen Nordosten die

Familienlandwirtschaftsschule Manoel Monteiro.

Hier wird unter der Leitung von Vanderval Spadetti fortgesetzt, was an den über 20 Landwirtschaftsgrundschulen in Maranhão gelernt und gelehrt wird: theoretische und praktische Landwirtschaft. Die jungen Menschen gehen in der Regel jeweils zwei Wochen in die Schule und zwei Wochen in die Praxis, meist auf dem elterlichen Hof. Neben den traditionellen Schulfächern werden aktuelle Kenntnisse in biologischen Anbaumethoden, die fachgerechte Kompostierung in der Landwirtschaft, der Einsatz von alternativen Düngemitteln sowie Ökologie vermittelt. Mit ihrem Abschluss erlangen die Schülerinnen und Schüler die Hochschulreife – und das Wissen, wie das Land besser und nachhaltig genutzt werden kann.

Kostenbeispiele

- Schulkleidung: 30 Euro
- Jährliche Schulspeisung pro Jugendlichen: 100 Euro
- Jährliches Schulmaterial pro Jugendlichen: 40 Euro
- Hilfe bei Anschaffung von Arbeitsgeräten: 50 Euro

Familienlandwirtschaftsschule Manoel Monteiro





Arbeitskreis

Mission – Entwicklung - Frieden

Aktionstag und Basar

Das auf der letzten Tagung in Werl vorbereitete Thema "Brücken bauen" wurde am Aktionstag umgesetzt. Burkhard Kienzel, langjähriges Mitglied des Arbeitskreises, hat dazu eine Brücke gebaut, die in der morgendlichen Messe einen echten Hingucker darstellte. In gewohnt eindrucksvoller Art und Weise konnte Pater Augustinus so die aktuellen und anspruchsvollen Themen wie "Gleichheit, Zölibat, Sexualmoral und Machtmissbrauch" benennen und die Probleme des "Synodalen Weges" veranschaulichen. Wie üblich wurde die Thematik auch im Foyer des Pfarrheimes dargestellt.





Der vielfältige Basar, das Angebot vom "Eine Welt Laden Lippborg", deftiger Grünkohl und anschließend Kaffee und selbst gebackener Kuchen sind für viele Mitbürger zu einem festen Bestandteil in der vorweihnachtlichen Zeit geworden. Auch das Bastelangebot für die Kinder wurde sehr gerne angenommen, so die durchweg positiven Reaktionen der Kinder und auch der Eltern.

Hardehausen

Zu Beginn des Jahres war das Jugendhaus Hardehausen wieder ein Ziel für den Arbeitskreis. Die Erfahrungen der teambildenden Maßnahmen aus dem Vorjahr sollten hier fortgesetzt werden. Dieses gelang auch sehr erfolgreich durch eine Mixtur von zielführenden Gesprächen und Texten, gemeinsamen Werkaktionen sowie einem Film- und einem Spieleabend in geselliger Runde.





Cafeteria auf dem Hof Albersmeier

"Kultur am Stall" auf dem Hof Albersmeier. Nach kurzer, aber intensiver Planung hat der Arbeitskreis zum ersten Mal ein Angebot wahrgenommen, sich außerhalb der Gemeinde zu engagieren. Am Tag der Offenen Tür konnte so ein reichhaltiges Kuchenbuffet in einem geräumigen Zelt angeboten werden, was bei den Besuchern und den Organisatoren Marianne und Klaus Albersmeier auf breite Zustimmung und viel Lob stieß, sodass eine Neuauflage im übernächsten Jahr in Aussicht steht.





"Zuverlässig, strebsam, geduldig, geschickt, stets freundlich zugewandt und nahezu unermüdlich", so präsentiert sich Pater Joseph Mathew seit Jahren als fleißiger Helfer in der Spülabteilung der MEF-Cafeteria zur Lippborger Kirmes. Stellvertretend steht er hier als einer von vielen, die uns in lobenswerter Weise das ganze Jahr über unterstützen.



Ganz herzlich möchten wir uns dafür bei allen bedanken, denn nur dadurch ist es möglich, das Schul- und Landwirtschaftsprojekt in Brasilien dauerhaft und effizient zu fördern.

Rainer Ahrens für den Arbeitskreis "Mission-Entwicklung-Frieden"

Wann geht's wieder nach Rumänien?

Liebe Pfarrbriefleserin, lieber Pfarrbriefleser,

kennen Sie die Redewendung "Dem juckt es wohl wieder in den Fingern?" Bei Simon Becker war das vielleicht so, als er 2017 in einer WhatsApp schrieb "Wann geht's wieder nach Rumänien?" Simon Becker war als Kind und Jugendlicher bei den Pfadfindern in Lippborg. Anpacken ist sein "Ding". Nicht umsonst arbeitet der Familienvater mittlerweile in einer Werkstatt für behinderte Menschen. Eine wirklich sinnerfüllende Tätigkeit und zu spüren, gemeinsam schaffen wir mehr, das ist nicht nur ein Motto der Rumänienhilfe, es ist auch in seinem Beruf gültig. Dem Leitwort kann er sich voller Überzeugung anschließen, besonders, wenn es heißt "es geht wieder nach Rumänien."



Gemeinsam mit 17 weiteren Freiwilligen flog Simon Becker dieses Jahr über Christi Himmelfahrt ins ostrumänische Bacau. Sein fünfter Einsatz dort. Drei große Projekte warteten auf ihn und die anderen freiwilligen Helfer.

Mit von der Partie war nun auch schon zum vierten Mal Kai Kutznik aus Lippborg, der beruflich als Zollexperte Import – Export in Lippstadt arbeitet. Bei seiner ersten Tour musste er sich etwas überwinden mit seiner Entscheidung nach Rumänien zu fahren. Letztlich war es Neugier und die Motivation seines Freundes Ian mitzukommen. Seine erste Baustelle war nicht einfach, der alte Herr Lucas und seine Tochter Christina sollten einen neuen Anstrich in der notdürftig eingerichteten Wohnung bekommen. Dass ihnen beim Wegrücken der Betten Gänge von Mäusen und Ratten auffielen, machte den Arbeitseinsatz ziemlich kompliziert und auch hygienisch nicht leicht, aber sie haben es geschafft! Herr Lucas und seine Tochter

waren sehr glücklich über die späteren gelben und pinkfarbenen Wände, die sie sich gewünscht hatten. Für seine Einsätze nimmt Kai Kutznik einige Strapazen auf sich, denn er ist leidenschaftlicher Nichtflieger, rund 20.000 km hat er schon hinter dem Steuer und auf dem Beifahrersitz zugebracht, um die Anreise samt Werkzeug und Arbeitsschutzausrüstung für alle Handwerker zu meistern, mit eingerechnet die täglichen Fahrten zu den nicht immer in der Nähe liegenden Baustellen. Was erzählt der 55-jährige Familienvater seinen Kindern Mia (22), Knut (20) und Theo (16), wenn er nach einer Woche aus Rumänien zurückkehrt? "Ich erzähle ihnen einfach, was ich erlebt habe, von einprägsamen Eindrücken, wenn Menschen sich gefreut haben und sich ganz still und leise bedanken und von den Kindern und ihren oft so großen Augen, mit denen sie uns anschauen und auch verschmitzt grinsen. Ich würde unsere Kinder gern mal mitnehmen, damit sie erleben, wie weit die westliche Welt bei uns und der rumänische Alltag in diesen armen Familien auseinanderklaffen. Am Ende einer Fahrt nach Rumänien steht doch immer die reiche Erfahrung, etwas richtig Sinnvolles gemacht zu haben. Zu sehen, wie Menschen sich freuen, wenn man ihnen etwas gibt, was sie sich selbst nie hätten leisten können, das sind schon sehr einprägsame Momente."

Die Truppe der Mitfahrenden kommt aus dem ganzen Lippetal und darüber hinaus. Tischlermeister Bernd Rünker war schon zwei Mal dabei.



Seine Männerkochtruppe hat ihn zum Mitkommen überzeugt. Seinen Firmenwagen für eine Woche an die Ecke zu stellen und seine fachliche Expertise beim Bauen von Unterkünften für rumänische Familien einzubringen, setzt einfach eine Menge Engagement voraus. Man kann seinen Urlaub auch ruhiger verbringen, aber mit den Herzfelder und mittlerweile auch Lippborger Freunden ist das einfach was anderes. Knapp fünf Tage Zeit zum Bauen. Da ist vom Sonnenaufgang bis zum Sonnenuntergang jede Stunde durchgetaktet.

Wenn der Materialtransporter mal nicht so pünktlich da ist, ist eine gute Gelegenheit zum Durchschnaufen. Da legt man sich schon mal an den Wegesrand zum Ausruhen. Meistens ist das Material aber pünktlich, wissen die Handwerker. Da wird auch schon mal durchgerechnet, "wenn jeder von uns zehn bis elf Stunden am Tag arbeitet, kommt man in der Woche in unseren Dimensionen schon auf rund 60.000,00 Euro Stundenlohn. Dazu haben wir ja etwa 40.000,00 Euro an Spenden gehabt, um das Material und sämtliche Kosten, die entstanden sind, zu bezahlen", resümieren die Handwerker. Bemerkenswert ist, dass sowohl die Mitfahrer, die im Beruf selbständig sind, als auch die Angestellten nicht nur eine Woche Urlaub spenden, sondern auch einen zusätzlichen Obolus für die Verpflegung. Zuhause müssen ja alle auch Essen einkaufen. Rünker fand den ersten Arbeitseinsatz spannend und - auch aus Neugier - ist er damals mitgefahren. "Das Gefühl, mit dem du nach dem einwöchigen Einsatz zurückkommst, ist einfach gut und du denkst, das hast du richtig gemacht." Die Not ist groß bei diesen Leuten, die oft aus Romafamilien stammen und allein deswegen schon ausgegrenzt sind. Die Hilfe ist in den betroffenen Familien einfach wichtig. Wenn Bernd Rünker wieder kommt, erzählt er zu Hause seiner Frau und den mittlerweile erwachsenen Kindern von seinen Erlebnissen, dann spricht er auch von der Dankbarkeit, die ihm da begegnet, "das ist irgendwie anders als hier in Deutschland, aber die Menschen sind ja auch anders."

Der Arbeitskreis Rumänienhilfe und mit ihm viele Bürgerinnen und Bürger aus dem Lippetal kann vor allen, die sich für die Kinder und ihre Familien wieder ins Zeug gelegt haben, nur den Hut ziehen. So viel Geld zusammen zu legen und so viel Zeit zu spenden und sich selbst so in die Pflicht

nehmen, das geht schon über Ehrgeiz hinaus. Die Freude der rumänischen Familien und die Begeisterung der Schwestern vom Orden der Hl. Maria Magdalena Postel waren wieder enorm.

Haben die engagierten Handwerker doch in der kurzen Zeit ein 40 m² großes Haus komplett neu gebaut, ein Haus umfangreich renoviert und an einem Haus ein Schlafzimmer angebaut (rechts).

Unterstützung bekamen die Rumänienhelfer u.a. zum Beispiel durch Chorkonzerte in Herzfeld, Hultrop und Welver, durch das Spendenmahl im Gasthof Willenbrink und durch zahlreiche Einzelunterstützungen. So können die Helferinnen und Helfer sogar im Nachgang zu der Reise nach Ostrumänien noch Hilfe ermöglichen. Auch Pfarrer Liehr hat sich für das Unternehmen der Rumänienhilfe stark gemacht. Unter dem reichen Segen Gottes und mit einer geistlichen Einstimmung von Pastor Liehr begann die Reise. Er sagte, als er der Gruppe Gottes Segen zusprach: "Wenn Menschen gemeinsam unterwegs sind und ihnen das Herz aufgeht, wenn Kinder wieder behütet sind und einen sicheren Schlafplatz haben, dann ist das mehr als ein Abenteuer, dann ist das gelebte Nächstenliebe."

Die Aktiven der Rumänienhilfe bedanken sich, auch im Namen aller Kinder und ihrer Familien, aller Notleidenden, denen geholfen werden konnte, und im Namen der Schwestern, die in Rumänien segensreich wirken, mit einem herzlichen "Multumesc", das ist rumänisch und heißt Dankeschön!

Am Samstag vor dem 2. Advent kocht die Lippborger Feuerwehr wieder Erbsensuppe für den guten Zweck der Rumänienhilfe, ab 10:30 Uhr kann die Suppe für den Verzehr zu Hause bei der Feu-

erwehr abgeholt werden, dort können auch Spenden für die Arbeit in Rumänien abgegeben werden.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr und bleiben Sie uns gewogen!

Ihre Rumänienhilfe Lippetal

Sabine Riddermann für die Rumänienhilfe



MGV Herzfeld-Hovestadt



Der MGV Herzfeld-Hovestadt im Jahreslauf 2022 / 2023

Das Probenjahr 2022/2023 begann gleich mit mehreren Höhepunkten, denn wir durften wieder singen!

Nachdem wir wie üblich am Volkstrauertag die Gedenkfeier am Ehrenmal mit unserem Gesang begleitet hatten, stand am 2. Adventssonntag das adventliche Mitsingkonzert auf dem Programm. Zusammen mit dem Ida-Chor und den Ida-Spatzen haben wir in der gut besetzten Basilika Adventslieder gesungen und dabei die Besucherinnen und Besucher zum kräftigen Mitsingen animiert.

Das Singen an Weihnachten folgte als nächster Höhepunkt: Am frühen Nachmittag des Heiligen Abend ging eine Abordnung des MGV - wie vor der Corona-Pandemie - zum Ida-Stift, um den Gästen des Hauses und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen Weihnachtsgruß zu überbringen. Die Sänger wurden sehnlichst erwartet. Zusammen mit den Damen des Ida-Chores haben wir dann endlich in der Christmette singen können. Das Soester Gloria und das Transeamus möchten viele Menschen aus nah und fern gerne hören.

Zur Verabschiedung von Pfarrer Kosmann waren wir wieder präsent. Wir sangen mehrere unserer Lieblingslieder. Mit dem gleichen Programm begleiteten wir die Feier eines Dankamtes zur Goldhochzeit. Auch am Ostersonntag konnten wir zusammen mit dem Ida-Chor unsere Stimmen erschallen lassen.

Am Sonntag, 23. April 2023 fuhr eine Abordnung des MGV nach Tegelen zum Abschlusskonzert des Mannenkoor Excelsior. Nach mehr als 120 Jahren hat der Chor beschlossen, seine Aktivitäten einzustellen. Da wir dem Mannenkoor seit mehr als 30 Jahren freundschaftlich verbunden sind, hatte man uns zu diesem festlichen Abschluss eingeladen. Unser Gastgeschenk – eine Torte mit den Wappen der beiden Chöre – fand reißenden Absatz, so dass zum Schluss alles aufgegessen war. Wir erinnern uns gern an zahlreiche Auftritte und Feste mit den "Holländern" hier in Herzfeld, aber



auch in Tegelen oder in Münster beim Singen im Dom.

Ende April waren wir zu Gast beim obligatorischen Chorfest des Sängerbundes Lippetal in der Gemeinschaftshalle in Oestinghausen. Am Muttertag haben wir uns – in Anlehnung an das frühere Amtssingen – zu einem Konzert mit dem MGV "Lyra" Wadersloh und dem MGV Liesborn in der Aula des Johanneums in Wadersloh getroffen. Anschließend gab es genügend Zeit, sich mal wieder zu unterhalten und sich gegenseitig darin zu bestärken, wie froh man sei, wieder zusammen singen zu können.

Zum Probenabschluss trafen wir uns in gemütlicher Runde zu einem geführten Stadtrundgang in Bad Sassendorf und konnten den Abend bei einem der Mitsänger bei kühlen Getränken und einem Imbiss ausklingen lassen.



Wie im vergangenen Jahr starteten wir die Proben nach der Sommerpause mit dem "Eckensingen". Dazu trafen wir uns schon um 18:00 Uhr an unserem Probenlokal und gingen durch den Ort, um an verschiedenen Stationen/Ecken den Anwohnern ein Ständchen zu bringen.

Im Rahmen der Ida-Woche haben wir am 15. September eine "Geistliche Abendmusik" gestaltet. Zusammen mit dem MGV "Lyra" Wadersloh sangen wir für die Rumänienhilfe Lippetal. Johannes Becker als Vertreter der Rumänienhilfe erläuterte die Arbeit des Vereins, der sich seit über 30 Jahren um ärmste Bewohner Rumäniens an der Grenze zu Moldawien kümmert. Der Erlös dieses Konzertes wird demnächst an die Rumänienhilfe übergeben. Nach dem Konzert trafen sich die Sänger beider Chöre im Bürgerhaus beim Essen und Trinken und bei netten Gesprächen.

Nach diesem Konzert überraschte uns unser Dirigent Jörg Bücker mit der Hiobsbotschaft, dass er die Leitung unseres Chores aus beruflichen Gründen nicht weiterführen könne. So war das Konzert in der Ida-Woche für ihn der letzte Auftritt als Chorleiter des MGV Herzfeld-Hovestadt 1857 nach stolzen 22 Jahren! An dieser Stelle möchten wir uns bei Jörg herzlichst bedanken für sein großartiges Engagement, das weit über die Aufgaben eines Chorleiters hinausgeht, für seine große Geduld beim Einüben neuer Lieder, für seine Ideen und deren musikalische Umsetzung sowie für viele persönliche Begegnungen und aufmunternde Gespräche im Laufe dieser Zeit. DANKE!!!

Den traditionellen Herbstspaziergang hatten wir in diesem Jahr um wenige Tage nach hinten verschoben. Statt am Tag der Deutschen Einheit, dem 3. Oktober, gingen wir erst am Samstag, dem 7. Oktober mit unseren Angehörigen zu einem sehr kurzen Spaziergang vom Firmensitz Zerspanung Thüner ins Gewerbegebiet Tannenbusch zur Firma Georgi Aufzugtechnik. Helena, Maria und Jürgen Georgi nahmen uns in Empfang und stellten ihre Firma vor. Nach dieser überaus interessanten Einführung gab es noch eine Überraschung für uns. Der Festausschuss hatte nach Rücksprache mit der Firmenleitung die große Halle in ein Café verwandelt, in dem wir mit Kaffee und Kuchen oder Schnittchen und weiteren Getränken bewirtet wurden. Frisch gestärkt führte uns unser Weg dann zum neu gebauten Feuerwehr-Gerätehaus, das an diesem Samstagnachmittag mit einem bunten Programm feierlich eingeweiht wurde. In entspannter Atmosphäre gaben wir an der Theke einige Kostproben unseres Repertoires mit mehreren "Bierliedern" zum Besten. Den Abschluss dieses schönen Nachmittages bildete eine Führung durch die neu erbauten Räumlichkeiten. Herzlichen Dank sei an dieser Stelle den Mitgliedern des Festausschusses gesagt.

Im Moment sind wir intensiv auf der Suche nach einem neuen Chorleiter / einer neuen Chorleiterin. Die Zeit wird zeigen, wie es weitergeht. Geplante Auftritte wie das Singen am Volkstrauertag und zu Weihnachten werden in jedem Falle stattfinden, ebenso das geplante Mitsing-Konzert am 7. Januar 2024 in der St. Ida-Basilika.



Der Start mit einem neuen Chorleiter ist damit eine wunderbare Gelegenheit für Herren, sich uns anzuschließen, getreu unserem Motto: "Du könntest mit dabei sein. Der MGV – immer ein Gewinn". Wir laden herzlich zu einer der Proben mittwochs abends ab 20:00 Uhr auf dem Saal in Stratbückers Restaurant ein.

Für den MGV Herzfeld-Hovestadt 1857 Michael Schleimer Fotos: Paul Knierbein

Homepage: www.mgv-herzfeldhovestadt.de

Willkommen

von Thorsten Seipel

Ein Blick ein Schritt

ehrlich warmherzig freundlich

ein Händedruck ein Wort

verständnisvoll wohlwollend interessiert

Zuneigung Hinwendung Mit-Menschlichkeit

Canto Allegro

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus

Die Sängerinnen des Chores Canto Allegro bereiten sich aktuell sehr intensiv auf die anstehenden Jubiläen im Jahr 2024 und 2025 vor.



Der Sängerbund Lippetal feiert im Mai sein 100jähriges Bestehen mit einer Jubiläumsveranstaltung am 25. und 26. Mai in der Gemeinschaftshalle in Oestinghausen und am Bürgerhaus in Herzfeld. Beim Jubiläumschorfest, das am Sonntag, 26. Mai 2024 am Bürgerhaus in Herzfeld stattfinden wird, präsentieren sich die Chöre des Sängerbundes Lippetal und bieten interessante Attraktionen für Kinder, Familien und Chor- und Gesangsinteressierte. Neben der Präsentation während dieses Jubiläumsfestes werden die Sängerinnen von Canto Allegro bei weiteren Aktionen in Erscheinung treten.

Im April oder Mai 2025 – der genaue Termin ist noch in der Abstimmung – feiert Canto Allegro dann sein **25jähriges Bestehen**. Nachdem das 20jährige Jubiläum aufgrund der Corona-Pandemie nicht durchgeführt werden konnte, haben sich die Sängerinnen in diesem Jahr entschieden, das 25jährige zu feiern und werden das Chorfest im Bürgerhaus in Herzfeld feiern.

Interessierte und besonders ehemalige Sängerinnen und Sänger sind herzlich eingeladen, "alte" und neue Lieder einzustudieren und zu präsentieren.

Du fühlst Dich angesprochen?
Dann nimm mit Carina Ostkamp
carina.ostkamp@unity-mail.de
oder Paul Strumann
pstrumann@googlemail.com
Kontakt auf!
Carina Ostkamp

Kein Platz in der Herberge – und im adventlichen Terminkalender

Nervös, abgehetzt, gestresst, ausgelastet durch Arbeiten, Verpflichtungen. Mein adventlicher Terminkalender ist voll.

Du fragst, ob ich Platz habe für dich? Du willst bei mir wohnen? Warum ausgerechnet bei mir?

Tut mir leid, Jesus, aber im Augenblick ist in meinem Leben wirklich überhaupt nichts mehr frei.

Du bist nicht sehr anspruchsvoll, bist es gewohnt, auf Stroh zu schlafen, brauchst nicht viel Platz?

Nun ja, kurz vor dem Einschlafen könnte ich in meinem Kopf etwas frei machen für dich.

Du meinst, das reicht? Damit gibst du dich zufrieden?

Verzeih meine Engherzigkeit! Lass uns zusammen meinen Tag überprüfen und endlich alles entfernen, was sich längst viel zu breit gemacht hat.

Bestimmt ist dann viel mehr Platz für dich da, als ich dachte.

Gisela Baltes, www.impulstexte.de, In: Pfarrbriefservice.de



Termine der Geistlichen Abendmusik

Die Geistlichen Abendmusiken sind ein fester Bestandteil der Basilikamusik an St. Ida – nun blicken wir auf die kommenden Abendmusiken im Jahr 2024:

03.12.2023	17 Uhr	Adventliche Abendmusik – Adventskonzert mit den Hultroper Bläser
07.01.2024	17 Uhr	Geistliche Abendmusik – Großes Weihnachtskonzert der Chöre
21.01.2024	17 Uhr	Geistliche Abendmusik – Blaskapelle Möhnesee-Völlinghausen e.V.
18.02.2024	17 Uhr	Geistliche Abendmusik – zum 1. Fastensonntag
17.03.2024	17 Uhr	Geistliche Abendmusik – zum Passionssonntag mit Sebastian Pachel (Panflöte) und dem Dresdener Kreuzorganisten Holger Gehring
April – Juni 2024	17 Uhr	Geistliche Abendmusiken zum Jubiläumsjahr "1024 Fürstentag in Herzfeld" – Termine werden noch bekannt gegeben
25.08.2024	17 Uhr	Geistliche Abendmusik – zum Sommer
13.09.2024	19 Uhr	Geistliche Abendmusik – am Freitag der Ida-Woche
20.10.2024	17 Uhr	Geistliche Abendmusik – Orgelkonzert mit Michal Markuszewski aus Warschau, Polen
17.11.2024	17 Uhr	Geistliche Abendmusik – mit dem Duo "La Vigna" Christian und Theresia Stahl – historische Flöten und Lauten
08.12.2024	17 Uhr	Geistliche Abendmusik – Adventskonzert der Chöre
05.01.2025	17 Uhr	Geistliche Abendmusik – Weihnachtliches Mitspielkonzert

Der Eintritt ist bei den Geistlichen Abendmusiken immer frei – mit einer Spende (Türkollekte) ermöglichen Sie diese musikalische Reihe. Herzliche Einladung!

Jörg Bücker, Basilikaorganist

Geistliche Abendmusik – Passions-Oratorium am 2. April

Am Palmsonntag, 02.04.2023 fand um 17.00 Uhr die Geistliche Abendmusik in der Herzfelder St.-Ida-Basilika statt. Die Abendmusik war musikalisch und dramaturgisch mit Orgel- und Chorwerken des deutschen Komponisten Max Reger ähnlich aufgebaut wie ein Passions-Oratorium. Neben sinfonischen Orgelwerken (Daniel Tappe, Orgel) zur Passionszeit aus der Feder von Max Reger wurden auch die anwesenden Zuhörenden zu musikalisch Mitwirkenden und waren herzlichst zum Mitsingen bekannter Passions-Choräle eingeladen. Den musikalischen Höhepunkt der Abendmusik bildete die Choralkantate "O Haupt voll Blut und Wunden" u.a. für Violine (Gregor van den Boom), Oboe (Ulrike Kleine), Sopran (Eva Schulte), Alt (Coletta Lehmenkühler), Bass (Georg Thauern); als Chöre gestalteten diese Kantate der Chor "Vox Humana" aus Warstein und die Johannes-Kantorei Paderborn-Wewer mit.

Musikalisch angereichert wurden die Chorwerke und die Kantate durch Lieder für Orgel und Tenor (Tobias Lehmenkühler). Die Leitung der Abendmusik lag in den Händen von Christoph Niggemeier.



Text: Pfarrbrief Nr. 14 Foto Elisabeth Zinselmeier

Hallo Kinder – eure Seiten

Wer findet die 12 Unterschiede?

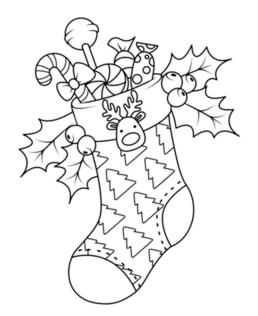
Auf dem Adventsmarkt ist ein ganz schönes Gewimmel und mittendrin ist Bischof Nikolaus mit Bart und Gewand. 12 Unterschiede sind in den beiden Bildern zu sehen. Entdeckst du sie?





Christian Badel, <u>www.kikifax.com</u>, In: Pfarrbriefs-ervice.de

zum Ausmalen



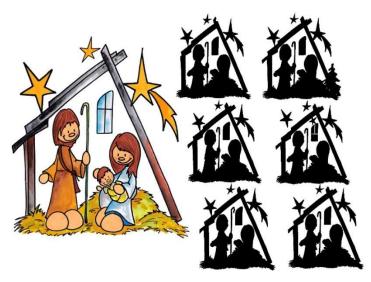
Kopfzerbrecher



- 1. Was ist beim Elefanten klein und beim Floh groß?
- 2. Was macht ein Glaser, wenn er kein Glas hat?
- 3. Zwei Väter und zwei Söhne, gingen angeln. Jeder von ihnen fing einen Fisch. Am Ende waren aber nur drei Fische im Eimer. Wie ist das möglich?
- 4. In einem Sack befinden sich 8 schwarze und 8 weiße Socken. Wie viele Socken musst du mindestens herausnehmen, um ein Paar zu bekommen?
- 5. Im Korb sind 5 Äpfel. Es gibt auch fünf Kinder. Ist es möglich, dass jedes Kind einen Apfel bekommt, und doch einer im Korb bleibt?
- 6. Kannst du drei aufeinanderfolgende Tage nennen, ohne die Wörter Mittwoch, Freitag oder Sonntag zu benutzen?
- 7. Welcher Tag ist morgen, wenn vorgestern der Tag nach Sonntag war?

Welcher Schatten passt?

Links siehst du den Stall von Bethlehem mit Maria, Josef und Jesus in der Krippe. Nur ein Schattenbild rechts ist genau gleich. Findest du es?



Daria Broda, **www.knollmaennchen.de**, In: Pfarrbriefservice.de

Das Zauberwort der Adventszeit: Dankbarkeit

Wie Lara und Lars einen ganz besonderen Adventskalender erschaffen

"Ich hab ein Zauberwort entdeckt!" Mit diesen Worten stürmte Lara ins Kinderzimmer, wo ihr Bruder Lars missmutig in einer Ecke saß. "Was soll das schon sein? Es ist doch eh alles nur noch blöd. In der Mathearbeit habe ich eine Fünf bekommen, beim Fußball lassen sie mich nicht mitspielen, weil ich angeblich nicht gut genug bin, und jetzt darf ich auch nicht mal mehr am Computer spielen."

Bevor Lars Luft holen konnte, um seine lange Liste von doofen Sachen weiter aufzuzählen, fiel Lara ihm ins Wort: "Oh doch, es gibt ein Zauberwort, das alles anders macht. Es heißt 'Danke!' Oma hat es mir erzählt. Ich habe es ausprobiert und überlegt, wofür ich alles dankbar sein kann. Zuerst ist mir nicht viel eingefallen, aber dann immer mehr. Ich bin dankbar dafür, dass die Sonne scheint, dass das Frühstück heute Morgen so lecker war, dass ich in die Schule gehen darf …" Lara war richtig in Fahrt. "Überlege doch auch mal, wofür du dankbar bist. Auf einmal siehst du alles mit neuen Augen, und sogar das Blöde ist auf einmal weniger blöd."

"Wenn du das so siehst ... Also gut. Ich finde es gut, dass Sven mir sein Skateboard geliehen hat, dass Bello sich immer so freut, wenn ich nach Hause komme, und auch, dass ich mein Fahrrad allein reparieren konnte ... und außerdem ... "Bevor Lars weiterreden konnte, hatte Lara eine Idee. Es ist doch bald Weihnachten. Wie wäre es, wenn wir jeden Tag überlegen, wofür wir an diesem Tag dankbar sein können, und das aufschreiben? Oh ja, wir machen uns einen 'Dank-Adventskalender' mit 24 Dank-Sternen. Dann haben wir bis Weihnachten ganz viele gute Dinge gesammelt, über die wir uns freuen können."

Voller Eifer malten die Geschwister 24 bunte Sterne, schnitten sie aus und befestigten sie an einem langen roten Band. Auf jedem Stern stand in großen Buchstaben "DANKE".

"Jetzt müssen wir nur noch bis zum ersten Advent warten, dann können wir anfangen, aufzuschreiben, wofür wir dankbar sind", sagte Lars. Aber was das sein könnte, darüber könnten sie sofort nachdenken. Da waren sich beide einig.



Foto: Christian Schmitt

Den Danke-Adventskalender selber basteln

Wenn ihr auch einen Adventskalender mit dem Zauberwort "DANKE" machen wollt, ist das ganz einfach. Alles, was ihr braucht, sind Papier, Kordel, Farbstifte und ein langes Band. Nun könnt ihr eure eigenen Sterne gestalten. Lasst genug Platz für eure Dankbarkeits-Ideen (oder nehmt dafür die Rückseite) und vergesst nicht, auf jeden Stern eine Zahl von 1 bis 24 zu schreiben. Schneidet die Sterne aus und befestigt sie, wie Lara und Lars, mit Kordel an dem Band. Oder nehmt dafür Wäscheklammern, wie auf dem Foto zu sehen. Das Band könnt ihr im Zimmer an der Wand aufhängen oder später auch als Girlande am Weihnachtsbaum befestigen.

Geschenk-Tipp

Den Danke-Adventskalender könnt ihr auch für Mama, Papa, einen Freund, eine Freundin oder einen anderen lieben Menschen gestalten. Schreibt dann einfach auf den Stern die Dinge, für die ihr ihnen "Danke" sagen wollt.



Anna Zeis-Ziegler, In: Pfarrbriefservice.de

Frag doch mal den Pastor!?

"Fromme" Fragen



Im letzten Jahr haben wir diese neue Rubrik ins Leben gerufen. An dieser Stelle können Fragen gestellt und beantwortet werden. Fragen, die sich vielleicht während des Kirchenbesuches oder bei anderer Gelegenheit auftun. Z.B. warum macht man dieses oder jenes eigentlich und warum macht man es so? Welche Bedeutung steht hinter diesem Ritual? Oder was heißt das eigentlich?

Im Vorfeld haben wir aufgerufen, Fragen einzureichen. Im letzten Jahr hat Pastor Kosmann die Fragen beantwortet. Auch Pastor Liehr war gerne bereit, die Fragen zu beantworten.

Fragen an Pfr. Liehr:

1. Wenn ein Bischof die Messe hält, dann wechselt er während der Messe mehrmals seine Kopfbedeckung. Warum macht er das?

Als ich im Jahr 2011 Kaplan und Sekretär unseres Paderborner Erzbischofs geworden war, gehörte es auch zu meinen Aufgaben, dem Bischof in der Liturgie als Zeremoniar zur Seite zu stehen. Scherzhaft nennen ältere und weise Priester diesen Dienst "Dachdecker". Der Zeremoniar "deckt" dem Bischof in gewisser Weise "das Dach". Dabei muss er zwischen zwei verschiedenen Kopfbedeckungen unterscheiden: Zum einen trägt der Bischof ein kleines violettes Käppchen – nicht nur im Gottesdienst, sondern auch außerhalb der Messe. Dieses Schulterkäppchen wird – etwa zum Gruß – nie abgenommen außer vor Gott allein. Deswegen hat es auch den lateinischen Namen "Solideo", das bedeutet übersetzt: "Nur für Gott". Vom Beginn des Hochgebetes bis nach dem Kommunionempfang verzichtet der Bischof auf dieses Käppchen – also genau dann, wenn Christus auf dem Altar in der Eucharistie gegenwärtig ist. Bei der anderen Kopfbedeckung handelt es sich um die sogenannte Mitra, die Bischofsmütze. Jenen spitzen Hut kennen wir auch vom hl. Nikolaus oder vom hl. Martin. Sie trägt der Bischof nur im festlichen Gottesdienst, und zwar beim Ein- und Auszug, bei der Predigt und immer dann, wenn er sitzt. Abgenommen wird dem Bischof die Mitra, wenn er Gebete im Namen der Gemeinde spricht. Zusammen mit dem Hirtenstab ist die Mitra Zeichen für die bischöfliche Würde.

Warum wird der Hochaltar in der Fasten- und Adventszeit zugeklappt?

Im Mittelalter, der Hochzeit für die Entstehung der großartigen Flügelaltäre, entwickelte sich der Brauch, die Innen- und die Außenseite der Altäre unterschiedlich zu gestalten. Die Innen- oder Festtagsansicht zeigte kunstvolle Bilder des Lebens Jesu und der Geschehnisse der großen Feiertage, z. B. Weihnachten, Ostern und Pfingsten. Diese waren meist in Schnitzwerk gehalten. Bei der Außen- oder Alltagsansicht hielt man sich bescheidener: Hier verzichtete man auf die Schnitzkunst und ließ Bilder aufmalen, bsp. von den Kirchenpatronen oder von anderen beliebten Heiligen. Ursprünglich waren die Altäre immer zugeklappt; die Innenseite wurde nur an den höchsten Feiertagen gezeigt. Weil man jedoch im Laufe der Zeit nicht dauerhaft auf den festlichen Anblick verzichten wollte. änderte man die Praxis und ließ die Altäre stets geöffnet, außer in den Bußzeiten der Kirche, eben im Advent und in der vorösterlichen Fastenzeit. So handhaben es auch wir vor Ort in Herzfeld und in Lippborg.

Fällt Ihnen/ euch eine Frage ein, so freut sich das Redaktionsteam auf die Zusendung der Fragen. Gerne werden diese dann im nächsten großen Pfarrbrief beantwortet.

Zusendung der Fragen bitte an Andrea Heise,

heise.andrea@web.de.

Andrea Heise, Redaktionsteam

klein anfangen

von Paul Weismantel

Klein, winzig klein, hat ursprünglich alles angefangen, als Gott aus dem Nichts den Kosmos bildete, indem Zellen sich teilten, sich vermehrten und so das Leben entstand.

Klein, sehr klein, hat Gott als Wickelkind im Stall mit uns angefangen, als er so wunderbar – geburtswund und verwundbar – auf diese Welt gekommen ist.

Klein, eng und klein, ist die Eingangstür zur Geburtskirche in Bethlehem, damit wir uns neigen und beugen vor Gottes großem Geheimnis.

Hospizgruppe Lippetal





"Es geht nicht darum, dem Leben mehr Stunden zu geben, sondern den verbleibenden Stunden mehr Leben." (Cicely Saunders)

Mit Freude können wir darauf zurückblicken, dass sich unsere Bürgerbewegung, nicht zuletzt durch das jährliche Bildungsangebot, im Laufe der letzten drei Jahrzehnte kontinuierlich weiterentwickelt hat und - frei nach Albert Einstein - leidenschaftlich neugierig geblieben ist.

Ein Schwerpunkt der Bildungsangebote für ehrenamtliche Begleiter lag in diesem Jahr auf "Bewohnen auf Zeit".

Unser stationäres Hospiz im HOSPIZZENTRUM ergänzt die ambulante Hospizarbeit. Es versteht sich als Herberge für den sterbenden Menschen und seine Zugehörigen mit höchstem pflegerischem und medizinischem Anspruch, welcher die befriedigende Kontrolle der Symptome erreichen will und sich mit unserem Grundverständnis identifiziert. Die Hospizbewegung ist die Gastgeberin im stationären Hospiz. Zusammen möchten wir für die Menschen, die nicht in ihrer häuslichen Umgebung sterben können oder wollen, normale Alltagsmomente zur Entlastung schaffen, um so die bestmögliche Lebensqualität unserer Gäste im stationären Hospiz zu erreichen.

Auch die Fortbildungs- und Austauschangebote für Trauerbegleiter*innen im Kreis Warendorf und Lippetal wurden unterstützt und gefördert.

Nach vier Jahren Pause hat die Hospizbewegung im Kreis Warendorf e. V. mit einem neuen Kurskonzept für ihre ehrenamtlichen aktiven Mitglieder einen Vorbereitungskurs für die hospizliche Begleitung trauernder Menschen durchgeführt. 12 ehrenamtliche Hospizbegleiter*innen aus dem gesamten Kreisgebiet haben sich an fünf Tagen, darunter ein Wochenende im Bergkloster Bestwig, intensiv auf die hospizliche Begegnung mit trauernden Menschen vorbereitet. Die Teilnehmer*innen haben sich mit beruflichem Referenten*innen aus der

Koordination unter anderem mit den Themen der Bedeutung von Trauer für das weitere Leben, individuellen Trauerprozessen und dem Verständnis von ehrenamtlicher Trauerbegleitung in der Hospiz-bewegung im Kreis Warendorf e. V. auseinandergesetzt. Ehrenamtliche Begleitung trauernder Menschen ist keine Therapie. Sie ist ein solidarisches Gesprächsangebot, bei dem nicht unbedingt getröstet werden muss, weil die scheinbar untröstliche Trauer gut mit- und ertragen werden kann. Die Begegnung findet im mitmenschlichen Verständnis und Wohlwollen auf Augenhöhe statt.

Die Teilnehmer*innen haben bereits die Vorbereitungskurse zur Sterbebegleitung abgeschlossen und sind ehrenamtlich in der Hospizbewegung aktiv. Mit Abschluss dieses Kurses haben die ehrenamtlich Engagierten nun auch die Möglichkeit an regelmäßigen Fortbildungsangeboten für ehrenamtliche Mitglieder für Trauerbegleiter*innen teilzunehmen und sich ehrenamtlich in der Trauerarbeit bei der Hospizbewegung zu engagieren. Für trauernde Menschen, die sich mit anderen von Trauer betroffenen Menschen treffen und austauschen möchten, bietet die Hospizbewegung regelmäßig offene Trauerangebote, kleine Wanderungen oder das Trauercafé, an. Ein weiteres Angebot für trauernde Menschen sind Einzelbegleitungen.

Im März dieses Jahres haben wir, die Hospizgruppe Lippetal, den Bestatter Langschmidt aus Werl zu einem Themenabend eingeladen. Der Vortrag "Bestattungskultur im Wandel der Zeit" war gut besucht. Herr Langschmidt hat uns einen Einblick in seine Arbeit und auf den sich zunehmend veränderten Abschiedsritus gegeben. Ferner gab es auch weitreichende Informationen zu den verschiedenen Arten von Bestattungen und der Bestattungsvorsorge.



IM MITTELPONKT STEHT IMMER DER MENSCH

Im Mai war Pfarrer Dietmar Gröning-Niehaus zum Themenabend "Erste Hilfe für die Seele" eingeladen. Pfarrer Gröning-Niehaus und seine Kollegin berichteten über ihre Arbeit in der Notfallseelsorge. Trotz geringer Besucherzahl war es ein sehr informativer Abend, auch für die Mitglieder unserer Hospizgruppe,

da es doch sehr viele Gemeinsamkeiten in unseren Bealeitungen gibt. Die Notfallseelsorge gibt es mittlerweile seit vielen Jahren und sie ist wichtiger Bestandteil der Daseinsvorsorge. Sie wird Menschen zuteil, in deren Leben ein außerordentliches, belastendes Ereignis eingetreten ist. Das kann zum Beispiel der Tod eines Angehörigen sein, man wird Zeuge eines Unfalls oder ist selbst an einem Unglück beteiligt. In diesen Fällen wird die Notfallseelsorge alarmiert und Notfallseelsorger kommen, um sich um diese Person oder auch um mehrere Personen zu kümmern: "Wir sind für Sie da, wir haben Zeit für Sie". Es ist eine Begleitung für die ersten Stunden nach dem Ereignis solange, bis andere Unterstützung vor Ort ist (Angehörige oder Freunde).

Die Hospizbewegung im Kreis Warendorf feierte ihr 30-jähriges Bestehen mit einem Sommerfest auf dem Gelände des stationären Hospizes im Nonnengarten in Ahlen. Auch wenn Lippetal geographisch zum Kreis Soest gehört, hat sich die Lippetaler Hospizgruppe vor 26 Jahren der Warendorfer Bürgerbewegung angeschlossen und war daher eingeladen, mit einem Projektchor das Sommerfest musikalisch mitzugestalten.

Unter Leitung von Chorleiterin Birgit Röling studierten etwa 20 Sänger*innen über mehrere Wochen "Schön ist die Erde" und den irischen Segenswunsch "Möge die Straße uns zusammenführen" ein. Begleitet wurden sie von Ilona Degen, Ansprechpartnerin der Hospizgruppe Lippetal, und ihrer Vertretung Susanne Stark-Tusch. Acht Chöre gaben bei strahlendem Sonnenschein und gelöster Stimmung ein bunt gemischtes Programm zum Besten, das vom Publikum begeistert aufgenommen wurde.

Die Beweggründe für die Sänger, um bei dem besonderen Projekt mitzuwirken, sind so unterschiedlich, wie jeder einzelne Mensch. Ob persönliche Erfahrungen mit der Hospizbewegung, die reine Freude am Singen oder die Besonderheit des Projektes, die Aktiven teilten ihre Motivation in einer Postkartenaktion und kamen so auch ins Gespräch.

Höhepunkt des Festes war der Abschlusssong "Hinterm Horizont", bei dem alle gemeinsam ihre Stimmen erhoben, um den Tag stimmgewaltig ausklingen zu lassen.

Jörg Kuster, einer der Organisatoren, zeigte sich bereits vor Beginn hellauf begeistert. "Über 200 Sängerinnen und Sänger. Das bedeutet, dass sich über 200 Leute mit der Arbeit unserer Hospizbewegung auseinandergesetzt haben, was für uns

schon ein großer Erfolg ist", freute er sich. Und das nicht zuletzt, weil sämtliche Erlöse des Tages dem rein durch Spenden finanzierten Hospiz zugutekommen.





Das Benefizkonzert der Band "Liederlich" am 20. Oktober 2023 war für alle Beteiligten eine gelungene Darbietung. Es waren bekannte Melodien, sodass das Publikum die Lieder auch ohne die bereitliegenden Texthefte lautstark mitsingen konnte. Der bunte Stilmix riss das Publikum mit und lud zum Mitsingen, Schunkeln und teilweise sogar tanzen ein.

Das Fazit von Sänger und Gitarrist Guido Schröer, Bernd Krätzig, Werner Lüdgenhaus und Mario Rabung sowie Techniker Wilhelm Krätzig: "Wir haben zwei verschiedene Konzerte in einem gespielt und gerade das hat es zu etwas Besonderem gemacht." Und spätestens als bei "Sag mir quando" nicht nur der Saal, sondern auch der Sänger tanzte, war klar, dass der Abend ein voller Erfolg war. So ein Erfolg, dass er nur langsam zum Ende kam.

Unseren Dank, auch für die nicht unbeachtliche Spendensumme, die der Hospizbewegung im Kreis Warendorf und der Hospizgruppe Lippetal zugutekommen wird.

Auch die Rückmeldung der Band, dass sie gerne wieder ins Haus Hagedorn kommen, hat uns sehr gefreut.





Folgende Themenabende haben wir als Hospizgruppe Lippetal für das Jahr 2024 geplant:

Vortrag Patientenverfügung mit Vorsorgevollmacht

Aufgaben und Herausforderungen des Angehörigen/Ehegatten (Ehegattennotvertretungsgesetz) Johannes Horstmann, Koordinator der Hospizbewegung

Mittwoch, 20. März 2024, 19:00 Uhr Haus Idenrast, Lippstädter Straße 10, Lippetal-Herzfeld

Letzte Hilfe Kurs

Umsorgen von schwer erkrankten und sterbenden Menschen am Lebensende

Die meisten Menschen wünschen sich, dass sie in ihrem eigenen Zuhause ihr Leben bis zum Tod verbringen können. Um das zu ermöglichen, braucht es Zugehörige, die nicht hilflos vor dieser Situation stehen, sondern mutig "ihrem" Menschen beistehen wollen.

Der Letzte Hilfe Kurs will dazu beitragen, dass Berührungsängste mit den Themen Krankheit, Sterben, Tod und Abschied verringert werden.

Weitere Informationen: **www.letztehilfe.info**Der Kurs richtet sich an pflegende Zugehörige und alle interessierten Mitbürger*innen, die sich diesen Themen in komprimierter Form zuwenden möchten.

Mittwoch, 15. Mai 2024, 17:00 – 21:00 Uhr Franziskussaal St. Ida Stift, Nordwalder Straße 15, Lippetal-Hovestadt

Um eine Anmeldung bei der Ansprechpartnerin Ilona Degen wird gebeten.

Lieder von Leben und Lieben

Musik ist klingende und lebendige Emotion, das wissen auch Sebastian Wewer und Sabine Lillmantöns aus Beckum und haben einen Liederabend mit Evergreens wie "La vie en rose" und eher unbekannten Liedern über das Leben und Lieben zusammengestellt.

Mitsummen und Mitsingen ausdrücklich erlaubt! Mittwoch, 09. Oktober 2024, 19:30 Uhr Dorfgemeinschaftshaus "Gaststätte Hagedorn" Hauptstraße, Lippetal-Lippborg

Informationen zur hospizlichen Begleitung und Gespräche zur Patientenverfügung werden wir im nächsten Jahr nicht mehr im St. Ida Stift anbieten, sondern

jeden 1. Mittwoch im Monat von 10:00 – 12:00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus "Gaststätte Hagedorn", Hauptstraße, Lippetal-Lippborg

So wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein frohes, gesundes Neues Jahr.

Ilona Degen Ansprechpartnerin der Hospizgruppe Lippetal



Trauerbegleitung



"Lange saßen sie dort und hatten es schwer, doch sie hatten es gemeinsam schwer, und das war ein Trost. Leicht war es trotzdem nicht." (Astrid Lindgren)

E 2024

Durch den Tod eines geliebten Menschen gerät das eigene Leben aus der Bahn. Nichts scheint mehr zu sein wie zuvor und Vieles gerät in ein Ungleichgewicht. Trauer braucht Raum und Zeit, braucht Erlaubnis und Bestätigung. Die Erfahrung zeigt auch, dass Trauernden ein Kreis Gleichbetroffener guttun kann, in dem sie sich austauschen und gegenseitig unterstützen können. Ziel ist es, die Trauernden über einen Zeitraum von 8 Abenden zu begleiten und zu stützen, um sie zu befähigen, ihren je eigenen Trauerweg zu gehen, damit neue Lebenskraft wieder wachsen kann. Der Tod eines geliebten Menschen kann einige Monate, aber auch Jahre zurückliegen.

> Die Trauergruppe findet im Bischof Finnemann Haus, St. Barbara Straße 4, in Lippetal-Hultrop statt.

Die Teilnehmerzahl ist auf

8 Plätze begrenzt.

Die Abende bauen aufeinander auf, so dass eine durchgängige

Teilnahme sinnvoll ist.

Die Termine sind jeweils am Donnerstag von 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr.

22. Februar

7. und 21. März

18. April

2. und 16. Mai

6. und 20. Juni



Maßnahme sind die

eine Konfession gebunden.

werden kann.



www.katholisch-in-lippetal.de



Trauer am Tisch



Seit vielen
Jahren bieten wir in
Lippetal
Trauergruppen an.
Jetzt schaffen wir in
Zusammenarbeit
mit dem St.

Ida Stift ein neues, zusätzliches Angebot. "Trauer am Tisch" lädt zur Begegnung, eben am Tisch, ein. In offener und vertraulicher Atmosphäre laden wir Trauernde ein, jeweils am letzten Mittwoch im Monat von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr in den Räumen der Tagespflege des St. Ida-Stiftes zusammenzukommen, am Tisch Platz zu nehmen, miteinander zu essen und zu trinken und einander die je eigenen Trauergeschichten und auch das, was in diesen Zeiten geholfen hat oder wonach Trauernde suchen, zu erzählen. Bei diesen Treffen gibt es keine geschlossene Gruppe wie bei unseren Trauergruppen. Begleitet werden die Abende von Ehrenamtlichen und den Mitarbeitenden des St. Ida-Stiftes Katrin Dick, Tanja Seifert, Reinert Hüpper und Pastoralreferentin Stefanie Rosenwick. Am ersten Abend laden wir ein zu Käse, Brot, Wein und Tee. Dieses Angebot richtet sich an Menschen, die auf der Suche nach Gesprächspartner*innen sind, denen ähnliches passiert ist, Menschen, die auf eine Trauergruppe warten und jene, die nach einer Trauergruppe noch weiteren Austausch suchen. Das Treffen im Dezember ist ausnahmsweise nicht am letzten Mittwoch im Monat, sondern bereits am 19. Dezember. Die Termine im neuen Jahr können dann den Pfarrnachrichten und der Presse entnommen werden.

Adresse:

St. Ida Stift, Nordwalder Str. 15 59510 Lippetal-Hovestadt

Anmeldung für die Abende nehmen entgegen:

- St. Ida Stift, Katrin Dick 02923 981415,

K.Dick@kapeso.com

 Stefanie Rosenwick, 02923 9729315 oder 015125205967

stefanie-rosenwick@katholisch-inlippetal.de

Leben

im Rhythmus der Zeit

Alles hat seine Zeit, seinen urewigen Rhythmus: Auf und Ab, Kommen und Gehen, Anfang und Ende.

Zeit, mich zu füllen, um mich zu verströmen.

Zeit auszuruhen, um entschlossen zu handeln.

> Zeit zuzuhören, um offen zu sprechen.

> Zeit, traurig zu sein, um trösten zu können.

Zeit, Schmerz zu fühlen, um Schmerz zu verstehen.

Zeit, Liebe zu empfangen, um Liebe zu geben.

Zeit zu blühen, um Frucht zu tragen.

Mein Leben

von Gisela Baltes, www.impulstexte.de



Berichte

Meister Adebar zu Gast in Herzfeld – ein (teils) humorvoller Rückblick

Als ich nach einigen Tagen Urlaub zu Pfingsten wieder im Lippetal zurück war, empfing mich eine Neuigkeit, mit der ich im Traum nicht gerechnet hätte: Ein junges Storchenpaar hatte sich die Spitze des Herzfelder Kirchturms zum Nestbau ausgesucht. Ungläubiges Staunen machte sich in den folgenden Tagen im Dorf breit. Und viele Mitmenschen konnten bald schon mit bloßem Auge verfolgen, in welch schnellem Tempo das Nest auf fast 78 Metern Höhe wuchs. Heutzutage bleibt eine solche Nachricht nicht in den Grenzen des Kirchspiels: Das Storchenpaar wurde zum Hit in sozialen Netzwerken, und selbst das Fernsehen interessierte sich für die weiß gefiederten Gäste, die viele liebgewonnen hatten.



So schön das Schauspiel aus der Ferne anzuschauen war: unerfreulichen Die "Nebenwirkungen" auf dem Kirchplatz nahmen zu. Nicht al-Astwerk blieb les oben haften. Eine beträchtliche Anzahl von Ästen lag immer wieder auf dem Pflaster vor dem Hauptportal der Basilika konnte kaum

schnell weggeräumt werden wie es wieder von oben herabfiel. Wenn es jedoch nur bei den Ästen geblieben wäre: Nicht jeder festliche Anzug, getragen an den Feiertagen, überlebte den Kirchgang ohne unappetitliche Kleckerei...

Schnell war klar, dass hier seitens des Kirchenvorstandes Handlungsbedarf besteht. Bei einem Ortstermin Ende Mai fanden sich Vertreter unserer Kirchengemeinde zusammen mit der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises Soest und der Biologischen Station im Kreis Soest (ABU) zusammen. Ein Blick nach oben reichte den Fachkundigen, um feststellen zu können, dass die Turmspitze denkbar ungeeignet zum Nestbau sei und das Storchenpaar hier nicht bleiben könne. Es handelte sich bei den beiden Neu-Herzfeldern laut Auskunft

der Experten um junge Tiere, die sich im Nestbau üben wollten. Der entstehende Horst sei nicht für eine Brut des Weißstorches geeignet. Noch dazu sei die Population dieser Tierart in unserer Region in einem sehr guten Zustand.

Doch wie ein solches Nest entfernen? Heimische Firmen halfen mit ihrer Expertise, und nach einigem Planen konnte am 12. Juni bei herrlichstem Sonnenschein vor der Basilika ein beachtlicher Kran aufgestellt werden, dessen Ausleger auf die Höhe des Turmkreuzes reichte. Begleitet von Fernsehen und Lokalpresse wurde das im Entstehen begriffene Nest entfernt sowie das Turmkreuz mittels eingezogener Edelstahlseile für einen zukünftigen Nestbau unattraktiv gemacht – auch das war eine Vorgabe des Kreises Soest. Nebenbei sorgte das Bilderbuchwetter für traumhafte Aufnahmen mutiger Fotografen, die die wackelige Höhe nicht scheuten.

Und mit diesem 12. Juni 2023 endet auch die Episode des Storchenpaares hoch auf St. Ida. Noch einige Zeit flogen die Vögel um das Kreuz herum – wohl in ungläubigem Staunen darüber, ihr scheinbar zukünftiges Heim nicht mehr wiederfinden zu können. In meiner Predigt im Schützenhochamt habe ich die Hoffnung ausgedrückt, dass durch die einseitige Kündigung des Mietverhältnisses der beiden Jungstörche seitens der Kirchengemeinde die Quote der Neugeborenen im Dorf nicht sinke. Solches kann ich gottlob nicht beobachten. Ich hoffe, dass Sie, liebe Leserinnen und Leser, mir beipflichten.

Die einzige Erinnerung an die Herzfelder Storchenepisode besteht also in der Taufe des Schützenvogels 2023 auf den Namen "Meister Adebar". Den dafür verantwortlichen Majestäten unserer Schützenbruderschaft gilt mein Kompliment und mein Dank für die phantasie- und humorvolle Namenswahl. Die einzige Erinnerung? Ach nein: Dieses gefiederte Tier aus Holz ereilte am Schützenfestmontag sein Schicksal...

Solches wünschen wir den beiden ehemaligen Bewohnern vom Turmkreuz St. Ida ganz gewiss nicht. Wir hoffen, dass sie an einem passenden Ort eine Bleibe gefunden haben und dort fröhlich ihre Kreise ziehen beziehungsweise für Nachwuchs sorgen.

Pastor Ulrich Liehr



Sponsoren machen den Traum erst möglich

Chormusical "Amazing Grace" nimmt konkrete Formen an.

Kapitän Der eines Sklavenschiffes. der zu Gott findet und dann Priester wird. Klinat nach einer außergewöhnlichen Lebensgeschichte und ist tat-



sächlich so passiert. John Newton, geboren 1725 in London, verlor früh seine Mutter und wurde nach seiner Kindheit in einem Heim zwangsweise von der Royal Navy rekrutiert. Nach einigen Zwischenstationen gerät das Schiff, auf dem er sich befindet, bei der Überfahrt von Sierra Leone in ein Unwetter und Newton überlebt nur knapp. In dieser Rettung erkennt er zwar Gottes Gnade, aber dennoch bedarf es weiterer Jahre und einer Begegnung mit George Whitefield, damit aus dem Sklavenkapitän ein gläubiger Priester wird, der sich für die Bekämpfung des Sklavenhandels einsetzt und den Text zu einem der bekanntesten Gospelsongs der Welt verfasst: "Amazing Grace".

Genau diese Geschichte wird nun in Hovestadt von etwa 200 Mitwirkenden unter Regie von Wolfgang Lamminger und musikalischer Leitung von Markus Loesmann auf die Bühne gebracht. Eine besondere Bühne, denn diese steht in einem Veranstaltungszelt, welches extra für die Aufführungen auf dem Gelände von Schloss Hovestadt aufgebaut wird.

"Es sieht halt aus wie ein Zirkuszelt mit seinen vier Masten, ist innen aber anders aufgebaut", sagt Lamminger, erster Vorsitzender des Vereins Lippetaler Passionsspiele e.V., "wir haben im vorderen Teil die Bühne, dann Stuhlreihen und im hinteren Teil einen stufenförmig ansteigenden Rang, damit alle das Geschehen vorne gut verfolgen können. Wir haben außerdem barrierefreie Plätze für Rollstuhlfahrer fest mit eingeplant." Und auch das Programm hat mit Zirkus eher weniger zu tun. Tore W. Aas (Komponist und Produzent) und Andreas Malessa (Librettist) erzählen in ihrem Chormusical mit eingängigen Melodien eine berührende Geschichte vom Finden des eigenen Glaubens. Der Chor probt bereits seit Januar, Schauspieler und Solisten haben den intensiven Probenbetrieb in den letzten Wochen aufgenommen, um der besonderen Geschichte des John Newton gerecht zu werden.

Ein solches Großprojekt wäre für den Verein ohne externe Förderung undenkbar. "Wir sind auf Förderung angewiesen. Deshalb sind wir wirklich froh darüber und dankbar dafür, dass die Sparkasse Hellweg-Lippe sich bereit erklärt hat, uns als Sponsor bei diesem Projekt zu unterstützen", bedankt sich Lamminger bei Thomas Schnabel, Abteilungsleiter Kommunikation, und Michael Schenkel, Filialleiter in Herzfeld, die stellvertretend für die Sparkasse Hellweg-Lippe zur Aufstellung des Werbebanners am Schloss in Hovestadt gekommen waren.

Aufführungstermine:

Sonntag, 16. Juni 2024	16:00 Uhr
Freitag, 21. Juni 2024	20:00 Uhr
Samstag, 22. Juni 2024	19:00 Uhr
Sonntag, 23. Juni 2024	16:00 Uhr

Aufführungsort: Schloss Hovestadt Schlossstraße 1, 59510 Lippetal

Kartenvorverkauf: ab dem 16.Oktober 2023 über HellwegTicket (Online, Tickethotline oder in den Vorverkaufsstellen)

Preise:

Kategorie 1: 35,00 € - Kategorie 2: 30,00 €

Weitere Infos unter:

www.lippetalerpassionsspiele.de

Josy Tusch



Ich bin Gabriel, einer der wenigen Engel, die namentlich in der Bibel genannt werden. Ich hatte vom Allerhöchsten den Auftrag, in Nazareth eine junge Frau namens Maria zu besuchen und ihr eine wichtige Botschaft zu bringen.

Ich weiß von meinem Herrn, dass er nur das Gute für Euch Menschen will. Trotzdem war mir bei dieser Botschaft etwas mulmig zumute. Denn was ich ihr zu sagen hatte, würde ihr ganzes Leben auf den Kopf stellen, und nicht nur ihres.

Maria, müsst Ihr wissen, war verlobt mit Josef, einem Zimmermann. Und ich sollte ihr nun sagen, dass sie einen Sohn bekommen würde, allerdings nicht von Josef. Das war eine Zumutung des Allerhöchsten, und ich wusste nicht, wie sie darauf reagieren würde.

Natürlich ist sie erst einmal erschrocken als ich bei ihr auftauchte. Sie fragte auch nach, wie das denn gehen solle, sie und ein Kind und keinen Mann. Ich habe ihr alles erklärt; ich kenne den Allmächtigen, bei ihm ist alles möglich. Zu meiner großen Erleichterung hat sie dann Ja gesagt.

So nahm die ganze Geschichte ihr gutes Ende. Sorry, ihren guten Anfang.

Andrea Wilke, In: Pfarrbriefservice.de

Foto: Detail aus dem linken Chorfenster in der St. Ida-Basilika

50 Jahre Osttor-Brunnen Sommer 2023



In diesem Sommer jährte sich die Fertigstellung des Osttor-Brunnens zum 50zigsten Mal. Die Anwohner der Lippstädter Str. und Alte Dorfstraße errichteten im Jahr 1973, auf Initiative des damaligen Hauptschulrektors Bernhard Lübbers, in Eigenleistung den Brunnen mit einer gemütlichen Sitzecke als Treffpunkt für die Bewohner des Osttors. In den folgenden Jahren wurde an diesem Ort viel gefeiert und gelacht.

Im Jahr 1983 wurde das **10**-jährige Bestehen des Brunnens in der Aula der damaligen Hauptschule gefeiert.

Das **20**-Jährige 1993 feierte die Brunnengemeinschaft mit vielen Freunden und Familien.

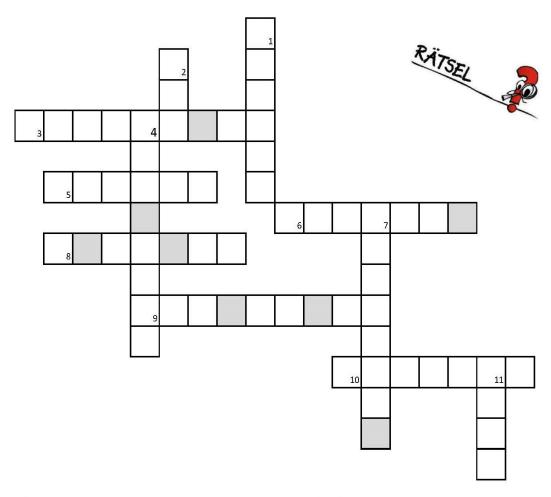
Zum 40-jährigen Bestehen, im Jahr 2013, wurde der Brunnen renoviert. In Eigenleistung wurde er neu gestrichen, einige defekte Randplatten wurden erneuert, die Pumpe ausgetauscht und er bekam eine moderne LED-Beleuchtung. Die Materialkosten übernahm die Gemeinde Lippetal. Nach ein paar Tagen Betriebszeit wurde die Beleuchtung jedoch mit Gewalt herausgerissen und gestohlen.

Auch in den letzten Jahren wurde der Brunnen durch einige Anwohner des Osttores weiterhin betreut und instandgehalten.

Im Herbst 2023 wurde in kleiner Runde das **50**-jährige Bestehen des Osttorbrunnens gefeiert.

Für die Osttor-Brunnenfreunde: Maria Georgi

PREIS - RÄTSEL



waagerecht

- 3. war Bischof von Karthago
- 5. Idas Mann
- 6. werden besonders verehrt
- 8. goldener Aufbewahrungsort
- 9. hat Ida schon zu Lebzeiten angeschafft
- 10. das Wort bedeutet Nächstenliebe

senkrecht

- 1. Tier, das oft mit Ida dargestellt wird
- 2. baute erste Kirche in Herzfeld
- 4. gibt es innerhalb u. außerhalb der Ida-Kirche
- 7. erster Bischof von Münster
- 11. Tisch des Wortes

Preis-Rätsel:	Wie la	utet das L	.ösungswor	t?		
			\Box]	RÄTSEL &	

Wenn Sie die grau unterlegten Buchstaben richtig zusammen setzen, dann finden Sie es.

Das Lösungswort bitte zusammen mit Ihrem Namen u. Telefon-Nr. an das Pfarrbüro senden. Einfach aufschreiben und i und in den Postkasten am Pfarrbüro werfen oder per Email an pfarrbuero-herzfeld@katholisch-in-lippetal.de schicken . Der Einsendeschluss ist der 15. Januar 2024.

Unter allen richtigen Einsendungen wird ein Kaffeetrinken mit Pastor Liehr verlost.



Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Gemeindeleben und Adressen

Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit in Lippetal

Gottesdienstzeiten an den Feiertagen

		T		
			HEILIGABEND	
24.12.	So.	15:00 Uhr	Krippenfeier	Herzfeld
		16:30 Uhr	Großes Krippenspiel	Lippborg
		15:00 Uhr	Kleines Krippenspiel	Lippborg
		15:30 Uhr	Krippenfeier	Hovestadt
		15:30 Uhr	Krippenfeier	Hultrop
		09:00 Uhr	HI. Messe	Hultrop
		17:00 Uhr	Christmette	Oestinghausen
		17:00 Uhr	Christmette	Herzfeld
		18:30 Uhr	Christmette	Hovestadt
		22:00 Uhr	Christmette	
		22.00 0111		Lippborg
			1. WEIHNACHTSTAG	
25.12.	Mo.	07:30 Uhr	Hirtenamt	Herzfeld
		09:00 Uhr	Festhochamt	Lippborg
		09:00 Uhr	Festhochamt	Hultrop
		09:00 Uhr	Festhochamt	Schoneberg
		10:00 Uhr	Festhochamt	Ida-Stift
		10:30 Uhr	Festhochamt	Herzfeld
		10:30 Uhr	Festhochamt	Oestinghausen
		18:00 Uhr	Weihnachtsandacht	Herzfeld
22.42			2. WEIHNACHTSTAG	
26.12.	Di.	09.00 Uhr	HI. Messe	Hultrop
		09:00 Uhr 10:00 Uhr	HI. Messe; anschl. Familiensegnung an der Krippe Wort-Gottes-Feier	Lippborg Ida-Stift
		10:30 Uhr	HI. Messe; anschl. Familiensegnung an der Krippe	Herzfeld
		10:30 Uhr	Festhochamt - Patronatsfest	Oestinghausen
		10:30 Uhr	HI. Messe	Hovestadt
			SILVESTER	
31.12.	So.	10:00 Uhr	HI. Messe zum Jahresabschluss	St. Ida-Stift
		16:30 Uhr	Hl. Messe zum Jahresschluss mit Te Deum und sakramentalem Segen	Herzfeld
		16:30 Uhr	HI. Messe zum Jahresschluss mit Te Deum und	
			sakramentalem Segen HI. Messe zum Jahresschluss mit Te Deum und	Lippborg
		16:30 Uhr	sakramentalem Segen	Hultrop
		18:00 Uhr	HI. Messe zum Jahresschluss mit Te Deum und	1 Idia op
			sakramentalem Segen	Hovestadt
		18:00 Uhr	HI. Messe zum Jahresschluss mit Te Deum und	
			sakramentalem Segen	Oestinghausen
			NEUJAHR	
01.01.2024	Mo.	09:00 Uhr	HI. Messe	Schoneberg
		10:00 Uhr	HI. Messe	Ida-Stift
		10:30 Uhr 18:30 Uhr	HI. Messe HI. Messe	Herzfeld Lippborg
		10.30 0111	Sternsingeraktion	Lippboig
06.01.2024	Sa.	09:00 Uhr	Sternsinger – Aussendungsgottesdienst	Herzfeld
00.01.2024	oa.	17:00 Uhr	Sternsinger – Aussendungsgottesdienst	Herzfeld
07.01.2024	So.	09:00 Uhr	Sternsinger – Aussendungsgottesdienst	Lippborg

Adveniat Weihnachtsaktion 2023





Flucht trennt. Hilfe verbindet.

Verfolgung, Gewalt und Hunger zwingen Millionen Menschen in Lateinamerika und der Karibik ihre Heimat und ihr Zuhause zu verlassen – in der Hoffnung auf ein würdiges Leben. Familien werden auseinandergerissen. Viele Menschen verlieren ihr Leben auf den gefährlichen Routen.

Adveniat versorgt mit seinen Projektpartnerinnen und -partnern vor Ort Flüchtende mit Lebensmitteln und Medikamenten, bietet Schutz in sicheren Unterkünften und ermöglicht mit Ausbildungsprojekten die Chance auf einen Neuanfang.

Bitte unterstützen Sie diese Arbeit!

Spendenkonto · Bank im Bistum Essen IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45 www.adveniat.de/spenden





Die Weihnachtskollekte am 24. und 25. Dezember in allen katholischen Kirchen Deutschlands ist für Adveniat und die Hilfe für die Menschen in Lateinamerika und der Karibik bestimmt.

Ihre Spende können Sie auch überweisen auf das Konto der Kirchengemeinde unter dem Stichwort "ADVENIAT".

IBAN: DE14 4146 0124 0300 7005 02

Lösungen der Kinderseite





Kopfzerbrecher Lösungen:

- 1. das F
- 2. Er trinkt aus der Flasche
- 3. Es waren Opa, Vater u. Enkel zum Angeln
- 4. zwei, das Paar muss ja nicht die gleiche Farbe haben
- 5. Vier Kinder bekommen einen Apfel, das fünfte Kind bekommt den Korb mit Apfel
- 6. gestern, heute, morgen
- 7. Donnerstag

Sternsingeraktion 2024

Werde Sternsinger ... und hilf Kindern in Not!



AKTION DREIKÖNIGSSINGEN

Funkelnde Kronen, königliche Gewänder: das sind die Sternsinger!

Sie ziehen von Haus zu Haus, singen, segnen die

Häuser und bitten um eine Spende für Kinder in Not. Bald beginnt auch bei uns in Herzfeld die nächste Sternsingeraktion. In diesem Jahr steht sie unter dem Motto: "Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit".

Gehst du mit?

Wir würden uns freuen, wenn du im Januar als Sternsinger mitgehst und damit Kindern in Not hilfst!

Vielleicht können auch deine Eltern, Großeltern oder älteren Geschwister mitkommen, beim Vorbereitungstreffen helfen oder uns am Tag der Sternsingeraktion unterstützen. – Alle interessierten Erwachsenen und Jugendlichen sind herzlich eingeladen!

Am 20.12.2023 findet das Vorbereitungstreffen statt. Dort erfährst du vom diesjährigen Motto. Gemeinsam werden Kronen gebastelt, das Sternsingerlied geübt und Gewänder ausgegeben. Leider ist unser Vorrat an Gewändern begrenzt. Bitte versuche, im Vorfeld ein eigenes Sternsingergewand zu organisieren.

Die Sternsingeraktion startet am 06.01.2024 um 9:00 Uhr in der Kirche. Die Gruppen im Dorf sind überwiegend zu Fuß unterwegs. In den Bauerschaften werden die Sternsinger mit dem Auto gefahren. Dafür benötigen wir in jeder Gruppe Eltern, die diesen Fahrdienst übernehmen. – Schon an dieser Stelle: Herzlichen Dank dafür!

Zwischen 12 Uhr und 14 Uhr gibt es ein warmes Mittagessen im Haus Idenrast. Nachdem ihr euren Bezirk geschafft habt, dürft ihr die gesammelten Süßigkeiten unter euch aufteilen und einen Teil für Kinder in Not spenden. Wenn danach noch Zeit ist, kannst du kurz nach Hause gehen. Um 17 Uhr findet der Abschlussgottesdienst statt, zu dem du bitte dein Gewand noch einmal anziehst.

Alle Termine im Überblick:

Anmeldung bis zum 15.12.2023

Die Anmeldung nimmt Monika Schultenkamp aus dem Vorbereitungsteam entgegen.

Die Anmeldung durch einen Erziehungsberechtigten ist möglich

per E-Mail: monika.schultenkamp@web.de oder telefonisch / per WhatsApp: 01785440211



Kinsernissianswark. Die Sternsinger
Bund der Deutschen Katholischen Jugens. IBDKU
www.sternsinger.de

Vorbereitungstreffen am 20.12.2023 im Haus Idenrast

- Von 15 Uhr bis 17 Uhr treffen sich die Sternsinger vom
- 1. bis zum 4. Schuljahr
- Von 17:30 Uhr bis 19 Uhr treffen sich die Sternsinger ab dem 5. Schuljahr. Jugendliche, die selbst nicht mehr als Sternsinger mitgehen, aber die Aktion unterstützen möchten, können gerne ab 17:30 Uhr dazu kommen.

Sternsingeraktion am 06.01.2024

Um 9 Uhr treffen wir uns fertig eingekleidet im Sternsingergewand zu einer kurzen Aussendungsfeier in der Kirche. Dort erhält jede Gruppe einen Stern und eine Tasche mit allem,

was ihr für den Tag benötigt.

Um 17 Uhr findet der Abschlussgottesdienst statt. Hier bekommst du eine Urkunde für deinen Einsatz. Bitte zieh zum Gottesdienst noch einmal dein Gewand an.

Wir freuen uns auf dich und bedanken uns bei allen, die die Sternsingeraktion unterstützen!

Im Namen des Vorbereitungsteams, Barbara Strumann

Sternsinger Lippborg

So., 07.01.2024 Sternsingeraktion 09:00 Uhr Aussendungsgottesdienst Kontakt: Pfadfinder/innen Christopher Schenk 0151 21221687

Weihnachtssingen an der Böckenberg-Kapelle

Traditionell werden zur Advents- und Weihnachtszeit die schönen alten Krippenfiguren aus der Ss. Cornelius und Cyprianus Kirche in der Böckenberg-Kapelle in Lippborg aufgebaut.

Das Krippenteam um Hildegard Rünker, Irmgard und Gerd Kukuk lädt dazu ein, am Sonntag, den 7. Januar einen winterlichen Spaziergang zur Böckenberg-Kapelle zu machen. Ab 15:00 Uhr werden gemeinsam Weihnachtslieder für Groß und Klein gesungen, um die Weihnachtszeit musikalisch weiterklingen zu lassen. Eine besondere Einladung an die ganze Familie

Bei Glühwein und leckeren Plätzchen soll der Nachmittag ausklingen.

Wann? Sonntag, 07.01.2024, 15:00 Uhr

Wo? Böckenberg-Kapelle,

Alte Beckumer Str., Lippborg

Bitte beachten Sie auch die aktuellen Hinweise in den Pfarrnachrichten.

Krippenteam Böckenberg-Kapelle Hildegard Rünker, Irmgard und Gerd Kukuk



Weihnachtssingen in der St. Antonius-Kapelle



Diese schon liebgewonnene Tradition in der St.-Antonius-Kapelle ist auch in diesem Jahr

am Samstag, 30. Dezember 2023 um 18:30 Uhr wieder geplant.

Jung und Alt, Groß und Klein sind ganz herzlich eingeladen, in weihnachtlicher Atmosphäre gemeinsam Weihnachtslieder zu singen, eine Weihnachtsgeschichte zu hören und im Anschluss in geselliger Runde in und an der Kapelle warme und kalte Getränke und Leckeres vom Grill zu genießen.



Weiterhin möchten wir schon jetzt auf das Patronatsfest des Heiligen Antonius hinweisen, das am Mittwoch, 17. Januar 2024 um 18:30 Uhr gefeiert wird. Mitgestaltet wird dieser Gottesdienst vom Männergesangverein Herzfeld-Hovestadt. Herzlich laden wir dazu ein!

Wir freuen uns auf euch!

Christiane Lütkehellweg,

Aus dem Gemeindeleben vom 1. November 2022 bis zum 31. Oktober 2023

Unsere Getauften

In Herzfeld wurden getauft:

Bitter. Marlene Giese. Linus Scherner, Lenny Pinkerneil, Carla Hardok, Mia Westermann, Anni Hanhoff, Ida Maria Hölscher, Liana Schimschal, Maylin Schimschal, Liyana Paßgang, Felix Schwartze, Ella Schwartze. Leon Hinse, Ronja Morfeld, Felix Bajer, Milan Brucksch, Larissa (aus Hovestadt) Vetter, Ben



In Lippborg wurden getauft:

Fischer, Samuel Tobias Josef (aus Lüdenscheid, in der Schlosskapelle Haus Assen) De Ruyter, Marieke (aus Bad Sassendorf) Straßburger, Mats Neitemeier, Paulina Marie Bürger Westfeld, Rosa Elisabeth (aus Erwitte, in der Schlosskapelle Haus Assen) Westhues, Liam (aus Herzfeld) Kraballe, Florian Pöpsel, Tilda Burak, Mija Wickord, Henri Kliewe, Ella Stemmer, Marleen

Taufen auswärts:

Aus unserer Gemeinde wurden drei Kinder auswärts getauft.

Wie ein Wassertropfen Gottes

Liebe(r) N.,

du bist für mich wie ein Wassertropfen Gottes. Du bist klein, zart, weich und beweglich. Und schon spiegelt sich das Licht in dir.

Als Pate/in möchte ich dich an meinem Lebensfluss teilhaben lassen.

Gott möge es fügen, dass du vielen begegnest, die mit dir in die gleiche Richtung strömen, und dadurch viel Freude in Fluss kommt.

Wo immer du hinkommst, möge Leben entstehen, und du selbst ein lebendiger Mensch werden. Amen!

von Franz Wenigwieser



Hinweis:

Nicht alle Familien haben ihr Einverständnis erklärt, dass die Taufen, Trauungen oder Sterbefälle hier im Pfarrbrief veröffentlicht werden dürfen.

Erstkommunionkinder in Herzfeld

Erstkommunionkinder in Lippborg

Stefanie Bockey Ella Brandies Lucie Brockmann Anna Brömse Eiko Campe Noah Deichmann Marieke De Ruyter Jannis Duventester Lena Duventester Henri Ebbinghaus Niclas Efker Noah Gutte Mia Sofie Hardok Julia Heck Lana Sophie Heidenreich Benno Hinse Felix Hinse Oliwier Karasek Kilian Kösterkamp Gesa Sophie Koslowsky Flora Cassandra Meier Helena Ida Schmuck Jan Schlütting Silas Steinkötter Eleonore Voschepoth Mats Voschepoth Johannes Westerhoff-Rinsche





Jill Bauermeister Marlon Becks Natan Ciszewski Paul Cornelius Paula Ebel Nathan Golabek Thora Goldschmidt Fabian Grabowski Amalie Groß Paula Hönighaus Jaron Hunsel Noah Möritz Marlene Ninkovic Hannes Röggener Florian Ruhmann Theo Stauvermann Leonie Voß Jana Weider **Emily Angelina Wittenbrink**

Unsere Brautpaare

... in St. Ida Herzfeld

Kai und Christina Konert, geb. Stöppel 17.05.2023

Kevin und Nancy Einhoff, geb. Böhnke (aus Herzfeld getraut in St. Albertus-Magnus Hovestadt) 20.05.2023

Benedikt und Nicole Grothues, geb. Lammert (aus Liesborn) 24.06.2023

Patrick und Johanna Gaß, geb. Kaup 29.07.2023



... in Ss. Cornelius und Cyprianus Lippborg

Robin und Nina Wichmann, geb. Lamminger 10.06.2023

Kevin und Ramona Hanns, geb. Maduch (aus Hanau) 22.07.2023

Schloss Assen

Jan und Hannah-Tabea Scharf, geb. Roeßler (aus Telgte) 04.03.2023

Michela und Christian René Larese Santa Caterina, geb. Krzizek 09.09.2023 (aus Essen)

Unsere Verstorbenen

<u>Verstorben sind und kirchlich bestattet</u> <u>wurden in St. Ida Herzfeld</u>

Norbert Osthöver aus Hovestadt	69 Jahre			
Hermann Wollmeyer	83 Jahre			
Gerhard Fögeling	73 Jahre			
Antonius Essel	81 Jahre			
Annemarie Knierbein geb. Wessel	106 Jahre			
Alfons Bröckelmann	100 Jahre			
Else Naschert geb. Erlenkötter	96 Jahre			
Edeltraud Sindermann geb. Strumann 81 Jahre				
Rita Klima geb. Darda	88 Jahre			
Erna Rawe geb. Wessel	96 Jahre			
Rudolf Greweling	73 Jahre			
Alexander Diner	87 Jahre			
Bernhard Nordhaus gen. Haskebrügge 84 Jahre				
Johann Hermanowski	82 Jahre			
Heinz Brasse	85 Jahre			
Paul Hagemann	86 Jahre			
Heinrich Strumann	77 Jahre			
Alfons Pöpsel	79 Jahre			
Marlies Roer geb. Rose	91 Jahre			
Richard Schwietert	88 Jahre			

... Besuch ...

Lyrik für Menschen und andere Engel

Eine Rose bringe ich dir und auch ein Licht. Die Rose flüstert traurig: "Ich vermisse dich sehr!" Das Licht fragt bange: "Geht es dir gut dort oben?"

Peter Schott

Verstorben sind und kirchlich bestattet wurden in

<u>wurden in</u> Ss. Cornelius und Cyprianus	Lippborg
Heinrich Reining	82 Jahre
Hildegard Kleine geb. Sauermann	75 Jahre
Ursula Mrugalla geb. Wehnert	85 Jahre
Herbert Bannert	81 Jahre
Gertrud Woitennek geb. Stilkerieg	83 Jahre
Erich Struschka	80 Jahre
Bruno Maduch	85 Jahre
Heinrich Hoffmeier	73 Jahre
Josef Vorholt	90 Jahre
Beate Willenbrink	93 Jahre
Barbara Hoffmeier geb. Ebel	74 Jahre
Joachim Sobotta	68 Jahre
Andreas Wollny	65 Jahre
Gertrud Köhler geb. Reiter	87 Jahre
Waldemar Kampa	65 Jahre
Toni Wittenbrink geb. Pollmeier	93 Jahre
Waltraud Rettler	91 Jahre
Gertrud Becks geb. Schmillenkamp	81 Jahre
Stefanie Schweda geb. Bogatz	82 Jahre
Hubert Vester	53 Jahre
Ludger Lohkamp	60 Jahre
Mechthild Westhues geb. Nühse	80 Jahre
Bernhard Stuckmann	81 Jahre

Foto: Hofkreuz Hauptmann / Vielhaber, Herzfeld, Rassenhövel

Wichtige Anschriften und Adressen

der Seelsorger und kirchlichen Einrichtungen in Lippetal gemeinsame Homepage - www.katholisch-in-lippetal.de



Herzfeld, Kirchplatz 3

Montag, Dienstag, Mittwoch,

Lippborg, Alter Kirchhof 2

Tel. 02527 - 8268 / E-Mail:

katholisch-in-lippetal.de

Mittwoch u. Freitag

Oestinghausen, An der Kirche 6

E-Mail: pfarrbuero-oestinghausen@

E-Mail:

Freitag

Donnerstag

Donnerstag

Montag

So erreichen Sie unsere Pfarrbüros

Tel. 02923 - 508 / Fax 02923 - 659107

pfarrbuero-herzfeld@katholisch-in-lippetal.de

pfarrbuero-herzfeld@katholisch-in-lippetal.de

Tel. 02923 - 652994 / Fax 02923 - 1660

09.00 Uhr – 11.00 Uhr

16.00 Uhr - 18.00 Uhr

09.30 Uhr - 11.30 Uhr

17.00 Uhr - 19.00 Uhr

08.30 Uhr - 11.00 Uhr



Hildegard Minrath Maria Lammert Cornelia Sumpmann



Pastoralreferent (in Elternzeit) Christian Hinse Herzfeld, Kirchplatz 3

Tel.: 02923 - 9729029 E-Mail: christian-hinse@katho-

lisch-in-lippetal.de



Vikar i. R. Heinz Schmidt Lippborg, Hauptstraße 23a Tel.: 02527 - 9199034

E-Mail: jamboheinz@gmx.de



Diakon Ralf König Lippborg, Dolberger Straße 64a

Tel.: 02527 - 1324

E-Mail: ralf.koenig.1@web.de





Pfarrer i. R. Franz Forthaus Bad Sassendorf, Oststraße 2e

Tel.: 02921 - 5599927 E-Mail: f.forthaus@gmx.de



Pastoralreferentin Regina Feijão

Oestinghausen, An der Kirche 6

E-Mail: regina-feijao@



Tel.: 02923 - 9729220

katholisch-in-lippetal.de



Pastoralreferentin Stefanie Rosenwick

Oestinghausen, An der Kirche 6

Tel.: 02923 - 9729315 E-Mail: stefanie-rosenwick@ katholisch-in-lippetal.de



Diakon i. R. Günter Meiser

Oestinghausen. Hammsche Land 3 Tel.: 02923 - 8912

E-Mail: agave.oes@t-online.de





Pfarrer Ulrich Liehr

Oestinghausen, An der Kirche 6

Tel.: 02923 - 463

E-Mail: ulrich-liehr@katholisch-

in-lippetal.de



Pastor P. Joseph Mathew **MST**

Lippborg, Alter Kirchhof 2 Tel.: 02527 - 9194920 E-Mail: joseph-mathew@ katholisch-in-lippetal.de

Verwaltungsreferent



Bernhard Lammert Kirchplatz 3 (Büro) Tel. 02923 – 9729275 E-Mail: bernhard-lammert@katholisch-in-lippetal.de

SakristanInnen

Sakristanin in Herzfeld:

Sabine Bröggelhoff Tel.: 02923 – 8931

Sakristanin in Lippborg:

Simone Erber Tel.: 02527 – 5929810

Sakristanin in Hovestadt:

Christiane Becker Tel.: 02923 – 345

Sakristaninnen in Hultrop:

Barbara Herken Tel.: 02527 – 8151 **Rita Stilkerieg** Tel.: 02527 – 947247

Sakristane in Oestinghausen:

 Werner Niggemeier
 Tel.: 02923 – 65175

 Andreas Terfloth
 Tel.: 0171 – 2627676

 Barbara Bednik
 Tel.: 02923 – 9804399

Sakristanin in Schoneberg:

Theresia Schreiber Tel.: 02923 – 8631

Kindergärten



Verbundleitung:

Frau Silvia Hesse Kirchplatz 3

Tel.: 02923 – 9729038 E-Mail: silvia-hesse @katholisch-in-lippetal.de (ab 01.01.2023)

St. Ida-Kindergarten Herzfeld

St.-Ida-Straße 1 Tel.: 02923 – 1333 E-Mail: kita-stida@katholisch-in-lippetal.de Internet: www.sankt-ida-kindergarten.de

Bertgerus-Kindergarten Herzfeld

Lippstädter Straße 12 Tel.: 02923 – 1448

E-Mail:

kita-bertgerus@katholisch-in-lippetal.de Internet: www.bertgerus-kindergarten.de

Familienzentrum St. Marien Lippborg

Blaufärberstraße 7 Tel.: 02527 – 692 E-Mail: kita-stmarien@katholisch-in-lippetal.de

Internet: www.kita-marien-lippborg.de

Katholische Pfarrbüchereien

KÖB Herzfeld

Lippstädter Straße 4 Tel.: 02923 – 7925

E-Mail:

buecherei-herzfeld@katholisch-in-lippetal.de

KÖB Lippborg

Alter Kirchhof 2 (Pfarrhaus)

Tel.: 02527 - 8067

E-Mail:

buecherei-lippborg@katholisch-in-lippetal.de

Organisten

Basilikaorganist

Jörg Bücker, Wadersloh, Winkelstraße 48

Tel.: 02523 – 959872 E-Mail: buecker@web.de

Thomas Beile, Lippborg, Grüner Weg

Tel.: 02527 - 947494

Susanne Flecke, Hultrop, Buschstr. 19

Tel.: 02527 - 693

Daniel Tappe, Am Thermalbad 6a 59597 Erwitte-Bad Westernkotten,

Tel.: 02943 - 9737809

Gremien

Kirchenvorstand St. Ida:

Jürgen Stratbücker, stv. Vorsitzender

Frohnenkamp 9 Tel.: 02923 – 610694

Kirchenvorstand Jesus Christus Lippetal

Friedrich-August Graf von Plettenberg,

stv. Vorsitzender, Schloßstr. 1

Tel.: 02923 - 526

Pastoralrat Lippetal:

Martina Rasche, Herrenstraße 17, Lippborg,

Tel.: 02527 - 1382 - Vorstand

Hildegard Giepen, Auf dem Felde 4, Hovestadt

Tel.: 02923 - 7951 - Vorstand

Sprecher/innen der Gemeindeteams:

Gemeindeteam Herzfeld:

Martina Renner, Auf dem Brink 10, Tel. 02923 – 8437

Gemeindeteam Lippborg:

Andrea Mentrop, Ilmerweg 23, Tel. 02527 – 918877

Gemeindeteam Hovestadt: Ellen Einhoff, Kleestr. 5, Nordwald Gemeindeteam Oestinghausen:

Markus Beine

Gemeindeteam Hultrop:

Heinz-Norbert Rohe, Hultroper Dorfstr. 2



Aktuelle Informationen erhalten Sie auf der Homepage:

www.katholisch-in-lippetal.de

Informationen zur Wallfahrt können Sie nachsehen auf:

www.sanktida.de